

Familien zeit

DAS NÖ FAMILIENMAGAZIN
FÜR ALLE GENERATIONEN
Ausgabe 01 | Februar 2019

Der Verantwortung auf der Spur

Unser Familienthema

Seite 9

Ich bin für DEIN Glück verantwortlich ...

... und für MEINES - Familienrat

Seite 34

Jugendschutz neu

Unsere neue Rubrik "Jugendzeit"

Seite 18

Österreichische Post AG | MZ02Z032529M
Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten





Thomas Strauss, Bereichsleiter Privatkunden

MIT UNSERER FINANZIERUNG LÄSST SICH'S GUT WOHNEN! ICH BIN FÜR SIE DA.

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG



Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Vollbesicherung (konkret wird bei diesem Beispiel ein Verkehrswert der Liegenschaft von zumindest EUR 125.000,- vorausgesetzt)

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	25 Jahre
Monatliche Rate für 300 Monate	EUR 382,47
Sollzinssatz	0,95% p. a. FIX auf 5 Jahre danach 1,00% p. a. variabel auf 20 Jahre (3M-Euribor + 1,25% p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2% (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	14.01.19
Ratenbeginn	01.02.19
Besicherungspauschale	EUR 700,00 einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,00 (Höchstbetragshypothek über EUR 110.000,- hievon 1,2%)
Kontoführungsgebühr	EUR 72,00 p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,186% p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,00
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HIKrG)	EUR 18.798,76
Gesamtbetrag (gemäß § 2 Abs 10 HIKrG)	EUR 114.778,76



HYPO NOE

Mit Sicherheit unsere Bank.

thomas.strauss@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 30.06.2019. Bis auf Widerruf. Stand 01/2019 Werbung

BEZAHLTE ANZEIGE

- Inhalt -

BEWÄHRTES

- ZEIT FÜR EIN GESPRÄCH: **Zeit für Verantwortung** – Seite 6
UNSER FAMILIENTHEMA: **Der Verantwortung auf der Spur** – Seite 9
INTERNATIONALE TAGE: **Bärig, narrisch & glücklich** – Seite 14
AUS DEM FAMILIENALBUM: **Ich bin für dich da** – Seite 16
JUGENDZEIT: **Neues Jahr, neue Rechte für Jugendliche** – Seite 18
VOR DEN VORHANG: **Ein Beruf für dich und mich** – Seite 20
DAS MACHT SPASS: **Bastel- und Rätselseiten** – Seite 22
ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH: **Fasten für die Seele** – Seite 25
KINDER HABEN RECHTE: **Verantwortung tragen und Vorbild sein** – Seite 26
WILLST DU DAS WISSEN?: **Vertrauen im Straßenverkehr** – Seite 27
MITTENDRIN IM LEBEN: **Ein Park für alle Generationen** – Seite 31
FAMILIENRAT: **Ich bin für DEIN Glück verantwortlich ...** – Seite 34
AUS DEINER SICHT: **Jeder trägt Verantwortung** – Seite 42

SERVICE/TIPPS

- Vorgeschaut - Filmtipps** – Seite 28
Nachgefragt - Expertentipp – Seite 30
Ausprobiert - Medientipps – Seite 32
Unterwegs im NÖ Familienland – Seite 36
Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber – Seite 37
Was ist los im NÖ Familienland? – Seite 40

- Bunter Wegweiser durch das Kulturjahr 2019 - 4 | Wer Hilfe sucht, wählt 1450 - 5
Gut geplant ist schon gewonnen! - 12 | Auffi aufn Berg, owe mit de Ski! - 14
10x10: NÖ Museen entdecken - 19 | Hilfe in der kalten Jahreszeit - 21
Familienspaß garantiert - 24 | Einladung zum Forschen - 24
Starke Frauen: Girl's Day, Mentoring & Wahlrecht - 29

- IMPRESSUM -

Medieninhaber und Herausgeber: Land Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 | **Verlags- und Herstellungsort:** NÖ Familienland GmbH, T: 02742 9005-19001, E: noe-familienland@noel.gv.at, www.noefamilienland.at
Konzept und Redaktionsleitung: Barbara Trettler, Michaela Kienberger | **Redaktion:** Barbara Trettler, Michaela Kienberger, Karin Feldhofer, Alexandra Neureiter, Karin Stadlmaier | **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 1. März 2019
Visuelles Konzept: spreitzerdrei werbeagentur gmbh | **Grafikdesign:** Karin Feldhofer | **Lektorat:** Gudrun Stecher
Coverfoto: iStock.com/andresr | **Blattrichtung:** Periodisch erscheinendes Informations- und Unterhaltungsmagazin für Familien und Generationen | **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsges. m.b.H.
Anzeigen: NÖ Familienland GmbH, Informationen bei Marketingservice Thomas Mikscha GmbH, 3100 St. Pölten, T: 02742 76896 | **Auflage:** 130.000 Stück | **Ausgabe:** Februar 2019
Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. | Meinungen der Autoren/-innen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. | Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe www.familienpass.at, www.noefamilienland.at.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

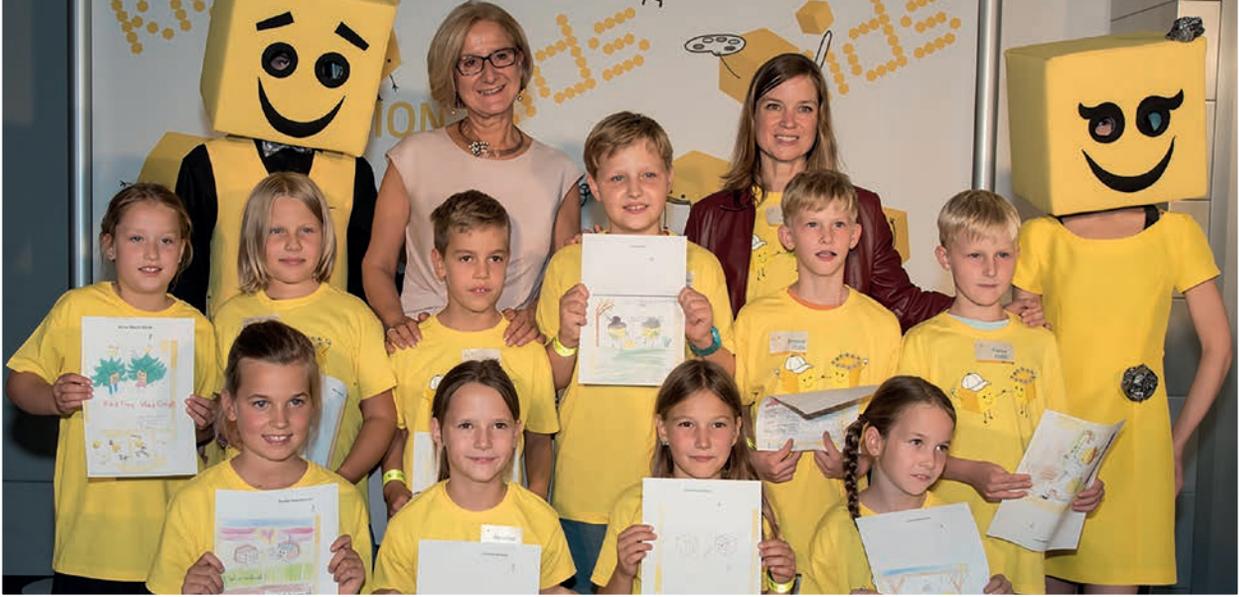


Editorial

Wie reagieren eigentlich Sie auf das Wort Verantwortung? Rufen Sie sofort „Hier!“ und sind allzeit bereit, die Ihnen übertragenen Aufgaben im vollen Bewusstsein der möglichen Konsequenzen zu übernehmen oder löst das Wort doch eher den Fluchtinstinkt bei Ihnen aus?

Es ist interessant, darüber nachzudenken, wer oder was unser Gefühl und unsere Haltung zum Thema Verantwortung geprägt hat und beeinflusst. Aus dem, was uns unsere Eltern und Bezugspersonen beigebracht und vorgelebt haben, kommen wohl ein Leben lang wichtige Anhaltspunkte für die eigene Verantwortung und deren Grenzen. Ohne Verantwortung geht es nicht und wer sie übernimmt, baut Vertrauen auf. In sich und andere, in „Gott und die Welt“. Warum aber scheuen wir uns manchmal vor der (Eigen)Verantwortung? Vielleicht weil wir gefühlt in einer Fehler- und Schuldkultur leben? Oft wird in einem falschen Verständnis von Verantwortung sofort ein Sündenbock gesucht. Davor fürchten wir uns, und Schuldzuweisung und die Betonung von Fehlschlägen allein bringen uns auch nicht voran. Wirklich Verantwortung zu übernehmen, bedeutet, Fehler einzugestehen, diese zuzugeben, aufzustehen und nach Lösungen zu suchen. Das sollte einer Gesellschaft Lob und Anerkennung wert sein ebenso wie die Tatsache, dass auch für gute Leistungen, tolle Ideen und kreative, positive Entwicklungen immer jemand verantwortlich zeichnet. Wir haben uns für diese "Familienzeit" auf Spurensuche begeben und Geschichten und Menschen gefunden, die zeigen und leben, was Antoine de Saint-Exupéry formulierte: „Mensch sein heißt Verantwortung fühlen [...] seinen Stein beitragen im Bewusstsein, mitzuwirken am Bau der Welt.“

Herzlich Ihre Redaktion



Bunter Wegweiser durch das Kulturjahr 2019

Selection Kids 2019 ist da! Die beliebte Broschüre informiert Kinder und Familien über Niederösterreichs kulturelle Ausflugsmöglichkeiten und lädt zum kreativen Mitmachen ein.

Kultur und Kunst werden in Niederösterreich großgeschrieben – und das ganz bewusst auch für kleine Leute! Wer wüsste das besser als Miss und Mr. Viertel, die beiden fröhlichen Maskottchen der soeben erschienenen dritten Ausgabe der Selection Kids. Sie begleiten die Leserinnen und Leser mit ihren lustigen Kommentaren und Anregungen durch die große Vielfalt kultureller Angebote und Freizeitaktivitäten.

**Vergnügen für alle
von Asparn/Zaya
bis Wiener Neustadt**

In jedem der vier Viertel Niederösterreichs laden zahlreiche Museen, Theater, Festivals und weitere Attraktionen zum Entdecken von Kultur und Natur ein. Märchenfiguren und Sagengestalten begegnet man in diesem Jahr im Weinviertel. Im MAMUZ Mistelbach dreht sich alles um alte Mythen und neue Fantasy-Helden. „Welt in Bewegung“ heißt es in Wiener Neustadt, wo die diesjährige Landesausstellung zu Gast ist und spannende Programme auch

für ein junges Publikum bereithält. In Krems öffnet im Mai die neue Landesgalerie Niederösterreich ihre Pforten. Handwerk und seine Geschichte stehen auf der Schallaburg im Zentrum: Staunen, mitmachen und Spaß haben ist die Devise. Wie Tiere sich wehren und was Spione so treiben, erzählt das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich in St. Pölten. Arbeit und Technik hautnah erleben kann man in den Häusern des Verbandes Abenteuer Industrie zwischen Leobersdorf und Gutenstein. Niederösterreichs Kulturlandschaft erwartet ihre jungen Gäste!

**Zwei Mitmachformate:
Kreativwettbewerb und
Sammel(s)pass**

Schreiben, zeichnen, fotografieren oder filmen: alle jungen Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, im Rahmen des diesjährigen Kreativ-Wettbewerbs ihre schönste Ausflugsgeschichte zu erzählen. Außerdem gibt es in diesem Jahr beim Besuch ausgewählter Kulturinstitutionen in Niederösterreich

erstmalig die lustigen Viertelt-Sticker für den Sammel(s)pass inklusive Überraschung für alle, die den gefüllten Sammelpass einsenden! Nähere Infos dazu finden Sie unter noel.gv.at/kids. ■



INFORMATIONEN:

Die Selection Kids 2019 ist dieser Ausgabe der „Familienzeit“ beigelegt, kann aber auch kostenlos via E-Mail an post.k1@noel.gv.at bestellt oder über kultur.noe.at heruntergeladen werden.

Wer Hilfe sucht, wählt 1450

"1450 - Ihre telefonische Gesundheitsberatung" steht sieben Tage pro Woche rund um die Uhr allen Niederösterreicher/-innen zur Seite.

Ob plötzliche Rückenschmerzen, Zahnschmerzen, allgemeines Unwohlsein, Sorge um das Kind, das Bauchschmerzen hat - wir alle waren schon einmal in der Situation, spontane medizinische Hilfe oder zumindest eine Vermittlung an die richtige Stelle zu benötigen. In Niederösterreich startete im April 2017 das Pilotprojekt „1450 - Ihre telefonische Gesundheitsberatung“. Die Hotline konnte bisher mehr als 46.000 Beratungen verzeichnen und soll nun auf das gesamte Bundesgebiet ausgedehnt werden. „Dieses Know-how und die gesammelten Erfahrungen werden nun intensiv genutzt, wenn die Gesundheitshotline 1450 auch in den anderen Bundesländern

eingerrichtet wird. Einmal mehr ist das Fachwissen unserer blau-gelben Expertinnen und Experten beispielgebend“, freut sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner über den großen Anklang, den die telefonische Gesundheitsberatung findet.

Erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Problemen

16 engagierte, diplomierte Personen aus der Gesundheits- und Krankenpflege sind derzeit an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr für das Gesundheitstelefon 1450 im Einsatz. Vor allem in den Abendstunden ist eine schnelle, unbürokratische

Anlaufstelle gefragt - bis zu fünf Expertinnen und Experten besetzen während der Stoßzeiten die Telefone und stehen den Anruferinnen und Anrufern mit fundierten Auskünften zur Verfügung. Aufgrund der steigenden Nachfrage wird die „1450“ auch in Niederösterreich weiter ausgebaut und zusätzliches Krankenpflegepersonal eingestellt, denn die besonders geschulten Beraterinnen und Berater können die Symptome zumeist richtig einschätzen und eine Empfehlung zur Art und Dringlichkeit der weiteren Vorgehensweise geben.

Einzigartiges Service und kompetente Beratung

Auch unter allen anderen Notrufnummern wie 144 oder 141 erfolgt bei Notwendigkeit eine Weiterleitung zur telefonischen Gesundheitsberatung, denn oft ist es gar nicht der Wunsch nach einem Rettungseinsatz, sondern einfach nur das fehlende Wissen über die möglichen Angebote oder Telefonnummern. So weisen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Notruf NÖ den optimalen Weg in das Gesundheitssystem - und das noch dazu mit der passenden Priorität. ■



SO FUNKTIONIERT'S:

Rufen Sie die Nummer **1450** ohne Vorwahl, eine besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung.

Der Service ist kostenlos, Sie bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

Zeit für Verantwortung

Interview mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

Michaela Kienberger, Barbara Trettler

Familienzeit: Das Familienland Niederösterreich verwendet eine schöne Definition von Familie: "Familie ist dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen." Was befähigt uns dazu, Verantwortung zu übernehmen, oder, anders gefragt, woher beziehen Menschen ihr Verständnis von Verantwortung?

Landesrätin Teschl-Hofmeister:

Ich glaube, genau von dort, aus der Familie. Man lernt es von den Eltern. Und umgekehrt bekommt die Verantwortung mit den eigenen Kindern eine besondere Bedeutung, weil man sie automatisch übernehmen muss und will. Prägend wirkt sicher auch das starke Vorbild von Menschen, die man dabei beobachtet, wie es ist, Verantwortung übernehmen zu wol-

len. Von all diesen Bereichen schaut man sich etwas ab und kreierte sich daraus sein eigenes Konstrukt von Verantwortung.

Familienzeit: Das heißt, Verantwortung ist eine Einzelleistung, aber auch eine der Gemeinschaft. Zu beidem tragen Familien wesentlich bei. Was bedeutet das im Alltag der Familien?

Landesrätin Teschl-Hofmeister:

Es bedeutet viel im Leben der Familien. Sie erbringen eine Leistung, die man in Zahlen nicht darstellen könnte, und das in jenem Ressort, für das ich verantwortlich sein darf. Pflege ist so eine wichtige Verantwortung, die ohne Familie nicht funktionieren würde. Ein weiteres starkes Thema ist die Kinderbetreuung, da ändert

sich gerade ein bisschen der Zugang. Sie gehört immer mehr zur Eigenverantwortung und gleichzeitig zur Verantwortung für die Kinder.

Man möchte sie auch außerhalb der eigenen Familie gut betreut wissen, weil man eben auch Verantwortung für sein eigenes Leben übernehmen und sich wieder beruflich engagieren will.

Ich finde, zwischen diesen beiden Rändern des Generationenbogens spannt sich ein großer Verantwortungsbereich, in dem es besonders auf die Familie ankommt.

Familienzeit: Kommen wir noch einmal auf die Kinder und die Erziehung zur Verantwortung zurück. Es heißt, dass Menschen über sich hinauswachsen, wenn man ihnen Verantwortung gibt. Wie findet man bei Kindern das richtige Maß?

Landesrätin Teschl-Hofmeister:

Ich sehe das bei meinen Kindern sehr schön, was ihre Oma betrifft, die ein wenig dement ist und ihre eigenen Enkel oft nicht erkennt. Meine Tochter übernimmt da gerne die Verantwortung. Sie möchte der Oma Essen bringen und sie füttern. Ein zweites Beispiel ist der Wunsch meiner Kinder nach einem Haustier, ein Thema, das bei allen Kindern auftaucht. Wir haben uns jetzt für zwei Rennmäuse entschieden, Lena und Luise. Meine Tochter kümmert sich mit Hingabe um die Mäuse. Sie geht in dieser Aufgabe richtig auf. Ich war unsicher, ob die Arbeit nicht dann bei uns Eltern bleibt, aber sie macht das selbst und mit großem Einsatz. Das sehe ich als gute Möglichkeit, Verantwortung zu erlernen.



Familienzeit: Verantwortlichkeit ist der Preis der Freiheit. Ist das der Grund, weshalb sich viele Menschen vor ihr fürchten?

Landesrätin Teschl-Hofmeister: Das wird sicher so sein, aber es ist eine Diskrepanz, die ich persönlich nicht nachvollziehen bzw. nicht nachempfinden kann. Ich glaube, dass man sich vor Verantwortung eher drückt, weil in dem Wort so etwas "Schweres" mitschwingt. Ich finde, dass es hilfreich wäre, wenn wir alle mithelfen, in der Gesellschaft den Begriff etwas leichter zu gestalten, und versuchen, die Kultur des Scheiterns zu lernen. Damit meine ich, es ist zu wenig zu sagen, dass, wer einen Fehler macht, schuld ist. Wir sollten aus Fehlern lernen, und auch lernen, mit Fehlern umzugehen. Damit können wir gemeinsam unsere Beziehung zu Verantwortung positiv gestalten. In anderen Ländern ist ein „Bauchfleck“ nicht ein Makel, den man sein Leben lang mitträgt, sondern das Wiederaufstehen ein Triumph. Das wäre eine Sichtweise, die mir für unsere Gesellschaft gut gefallen würde.

Familienzeit: Aber gerade Politikerinnen und Politiker sagen oft, ihre Motivation für den Beruf sei es, Verantwortung übernehmen zu wollen. Auch Sie haben mit Ihrer Position als Landesrätin ganz bewusst große Verantwortung für die Familien in Niederösterreich übernommen. Was motiviert Sie?

Landesrätin Teschl-Hofmeister: Meine Motivation war, etwas umsetzen zu können. Und Umsetzen ist immer mit Verantwortung verbunden, weil jemand eine Entscheidung treffen muss. Aus meiner Erfahrung des vergangenen Jahres kann man Verantwortung relativ leicht übernehmen, wenn man in einem Team arbeiten kann, in dem jedes Mitglied seinen Teil der Verantwortung mitträgt. Am Schluss bin ich es, die die Entscheidung trifft, aber die Vorbereitung, bis es so weit ist, entsteht in kleinen Schritten, die alle mit Verant-

wortung verbunden sind. Das ist bei uns im Team großartig gegeben, deshalb fällt es nicht schwer, am Schluss dazu zu stehen.

Familienzeit: In unserem Leitartikel wurden Personen befragt, die in ihren Berufen große Verantwortung übernehmen. Wie stellen Sie sich deren Motive vor, warum suche ich mir einen Beruf aus, der mit so viel Verantwortung verknüpft ist, und was passiert, wenn ich dieser nicht gerecht werde?

Landesrätin Teschl-Hofmeister: Ich habe in meiner Arbeit immer mit Personen zu tun, die viel Verantwortung übernehmen, etwa Pädagoginnen und Pädagogen oder Menschen, die in der Pflege arbeiten. Das ist ein sehr aktuelles Thema und eine Verantwortung, die man privat oft nicht mehr tragen kann und abgeben muss. Ich habe oft den Eindruck, dass Personen, die im Pflegebereich arbeiten wollen, dafür geboren, dazu berufen sind, wenn man es emotional ausdrücken möchte. Und ich glaube auch, dass es schön ist zu spüren, dass man sie haben kann, die Verantwortung, dass man nichts garantieren kann, aber dass man sein Bestes gibt. Zudem bekommt man viel zurück, weil die Menschen einem dankbar sind, dass es jemanden gibt, der die Verantwortung übernimmt. Auch wenn viele Berufe schwierig und mit viel Verantwortung verbunden sind, ist es ein schönes Gefühl, sie auszuüben und auch einmal ein Dankeschön dafür zu bekommen.

Familienzeit: Es soll Molière gewesen sein, der gesagt hat: "Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun." Sehen Sie das auch so?

Landesrätin Teschl-Hofmeister: Spätestens seit mein Vater gestorben ist, bin ich der Meinung, dass man dafür verantwortlich ist, Dinge



rechtzeitig zu tun, denn wenn diese Chancen vorbeigehen, kommen sie vielleicht später nicht mehr wieder. Und mehr als dass es die Person, die es betrifft, überrascht, kann nicht passieren. Jeder Mensch ist vor allem für sich selbst verantwortlich. Wenn man nicht auf sich selbst schaut, auf seine Gesundheit, sein Wohlergehen und seine persönlichen Bedürfnisse, dann kann man auch nur schwer die Verantwortung für andere übernehmen. Zur richtigen Zeit das Richtige tun, immer dann, wenn es das Bauchgefühl sagt. ■





Der Verantwortung auf der Spur

Von A wie Arzt bis L wie Lotse - viele Berufsgruppen haben eine enorme Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Doch was bedeutet es überhaupt, Verantwortung zu tragen?

Alexandra Neureiter

Verantwortung hat viele Seiten: Wir sprechen von Eigen- oder Fremdverantwortung - und das in fast allen Lebensbereichen. Wir tragen Verantwortung für das Jetzt, wir tragen Verantwortung für die Zukunft der nachfolgenden Generationen. In diesem Zusammenhang tauchen Begriffe wie Nachhaltigkeit, Corporate Social Responsibility (kurz CSR) auf. Debatten über die Vermeidung von Plastikmüll, die Zukunft unserer Landwirtschaft oder umweltfreundliche Mobilität werden geführt. All das sind Aspekte, die den Verantwortungsbegriff zu fassen versuchen. Doch welche Bedeutung hat der Wortursprung eigentlich? Schon in der Antike war man sich über den Begriff uneins. Während Aristoteles der Auffassung war, das Wort beziehe sich auf eine „Ursache“, „freiwillig“ und „bei uns“ - also was wir verändern können -, ging Platon rein von der sprachlichen Bedeutung „Ursache“ aus. Gablers Wirtschaftslexikon führt den Ursprung des Begriffs im Rechtsbereich an. Im christlichen Sprachgebrauch sei es als Rechenschaftspflicht des Menschen gegenüber Gott oder dem eigenen Gewissen ausgelegt worden. Laut Duden ist das Wort als Verantwortungsbewusstsein/-gefühl, als Rechtfertigung oder eher als eine bestimmte Art von Verpflichtung zu verstehen. Wie jeder den Begriff für sich versteht, mag verschieden sein, doch wie schon der babylonische Talmud sagt: „Jeder einzelne soll sich sagen: Für mich ist die Welt geschaffen, darum bin ich mitver-

antwortlich.“ - Da sind wir uns sicher einig. Um die Wichtigkeit verantwortungsvoller Berufsgruppen wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken, hat sich die "Familienzeit" auf Spurensuche begeben und kam mit fünf verantwortungsvollen Menschen ins Gespräch.

Immer hellwach im Klinikum

Der Besuch in einem Krankenhaus ist meist mit einem negativen Ereignis oder einer schlechten Diagnose verbunden. Mit der Ungewissheit kommt oft die Sorge, ob es der betroffenen Person wieder besser gehen wird. Das Ärzteteam hat eine verantwortungsvolle Aufgabe inne, Menschen zu helfen, ihnen Hoffnung und Kraft zu schenken. „Wir haben täglich Entscheidungen mit teils weitreichenden Konsequenzen zu treffen, und das erfordert, zu jeder Zeit mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache

zu sein“, ist sich Dr. Christoph Franz, Facharzt für Chirurgie im Universitätsklinikum St. Pölten bewusst. Neben der Diagnostik und der Therapie kümmert er sich um die Nachsorge von Patientinnen und Patienten. Sein Fachgebiet umfasst sowohl allgemeinchirurgische Aspekte wie Bauchwandbrüche, Schilddrüsen- und Brustkrebs und sämtliche Organe des Verdauungstraktes sowie die Betreuung von Gefäßerkrankungen und Durchblutungsstörungen. Ständig fit und motiviert sein zu müssen und auf Knopfdruck - auch nach einem langen Dienst oder mitten in der Nacht - fehlerfrei Leistungen abrufen zu können, sei besonders herausfordernd. „Oft ist man auf sich alleine gestellt, aber natürlich verfügt man über ein kollegiales Netzwerk zum Austausch. In moralischer und mentaler Hinsicht unterstützt mich meine Frau.“ Den Bedarf an Personal im Gesundheitswesen, egal welcher Profession, sieht Franz als wachsend an.



"Ich trage für jeden einzelnen Patienten, den ich betreue, die volle Verantwortung, und das betrifft nicht nur die Operation per se."

Dr. Christoph Franz, Chirurg

Wir sind für Familien da

Wo wird Ferienbetreuung angeboten? Welche Schulen bieten eine Nachmittagsbetreuung an? - Das Familienservice der NÖ Familienland GmbH in St. Pölten kümmert sich um all diese Anfragen und versucht, bei Problemen kompetent weiterzuhelfen: „Jede Familie legt eine Entwicklung mit guten wie schlechten Ereignissen zurück. Sie soll sich damit nicht alleine fühlen. Ich möchte den Anrufern vermitteln, dass ihre Anfrage Gehör findet und ernst genommen wird. Wir suchen dann gemeinsam nach einer zufriedenstellenden Lösung“, erzählt Sabine Reischek, Telefonistin der Familienland GmbH. Auch, wenn Fragen auftauchen, die nicht zur Kernkompetenz zählen, versucht die Traismaurerin, bestmögliche Auskunft zu geben: „Manchmal werden Fragen zu Jugendgesetzen, Scheidungsgesetzen oder Ähnlichem gestellt. Wir versuchen dann, als Vermittler tätig zu sein.“ Eltern oder Elternteile tragen Verantwortung und möchten, dass es ihren Kindern gut geht. Das Team sei bemüht, ihnen zu helfen,



"Es wird weiterhin wichtig sein, dass 'echte' Menschen das Telefon abnehmen."

*Sabine Reischek,
Familienservice
NÖ Familienland GmbH*



"Auf der neonatologischen Intensivstation liegen Freud und Leid oft sehr eng beieinander."

*Nicole Weirer,
dipl. Gesundheits- und
Krankenpflegerin*

diese bestmöglich wahrzunehmen, so Reischek. Die Hotline ist die erste Anlaufstelle bei Themen rund um Kinderbetreuung, Förderungen und bei persönlichen Problemen: „Wir nehmen uns Zeit fürs Zuhören und möchten vor allem schnell und unbürokratisch mit ganz konkreten Antworten Auskunft geben.“ Das Familienservice ist bereits seit 2002 für Familien aus Niederösterreich erreichbar.

Das Leben der Frühchen

Für Eltern gibt es nichts Schöneres auf der Welt: das Warten auf den Nachwuchs. Die Vorbereitungen sind getroffen, die Vorfreude ist groß. Umso schlimmer ist es, wenn das Baby viel früher als geplant das Licht der Welt erblickt. Wird es lebensfähig sein? Für das Team der neonatologischen Intensivstation ist das kein Einzelfall. Es begleitet die Eltern durch diese schwierige Phase. „Auf der Station trage ich die Verantwortung für eine adäquate intensivmedizinische Pflege der Frühgeborenen, damit sie sich ihrer Schwangerschaftswoche entsprechend entwickeln können. Zusätzlich liegt es in meinem Aufgabenbereich, die Eltern in die Betreuung und Pflege ihres Kindes so früh wie möglich zu integrieren und ihnen das nötige Rüstzeug für die Entlassung nach Hause zu geben“, erzählt Nicole Weirer. 2009 begann die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin ihre Tätigkeit am Universitätsklinikum St. Pölten. Während der Sonderausbildung für Kinder- und Jugendlichen-

pflege im Jahr 2012 erkannte sie ihr Interesse an der Intensivpflege und in der Folge auch für die Kleinsten der Kleinen. Seitdem ist sie auf der Intensivstation tätig.

Nicht allen Neugeborenen kann ein guter Start ermöglicht werden: „Hier ist es notwendig, in Notfallsituationen angemessen zu reagieren und die Eltern in jeder Phase des erst so kurzen Lebens ihres Kindes zu begleiten und zu unterstützen“, so Weirer. Um eine bestmögliche Betreuung für die Frühgeborenen zu gewährleisten, arbeitet das Team eng zusammen und verlässt sich aufeinander. Interdisziplinarität wird hierbei großgeschrieben. Aber nicht nur die Pflege der Kleinen liegt der Karlstettnerin am Herzen. Durch ihren Bachelorabschluss in „Advanced Nursing Practice“ im Jahr 2016 erhielt sie auch die Stelle als Case Managerin im neuen Primärversorgungscenter St. Pölten: „Mir obliegt die Verantwortung, Menschen aller Altersklassen mit zahlreichen und/oder schwerwiegenden Erkrankungen durch das österreichische Gesundheits- und Krankensystem zu begleiten. Das Berufsbild ist noch neu und bedarf daher Pionierarbeit.“

In der Schule ziehen alle an einem Strang

Sie ist eine ganz besondere Schule - die Allgemeine Sonderschule Baden. Als Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik ist sie eine Anlaufstelle für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Aber auch auf verhaltensauffällige Kinder, die den Lehrplan der allgemeinen Sonder-



"Einfühlungsvermögen, verständnisvolle Reaktionen und Handlungen stehen hier an erster Stelle."

*Andrea Stix,
akad. Freizeitpädagogin*

schule, Volks- oder Hauptschule brauchen, wird hier entsprechend ihren Bedürfnissen eingegangen. „Am Vormittag begleite ich die Klasse mit erhöhtem Förderbedarf mit maximal sechs Kindern gemeinsam mit einer Pädagogin durch den Unterricht. Während der Lernphasen versuche ich, sie bei ihren von der jeweiligen Pädagogin zugeteilten Aufgaben so gut wie möglich zu unterstützen. In den Pausen sehe ich es als meine Aufgabe, unsere Kinder je nach ihrer Beeinträchtigung zur Selbstständigkeit zu erziehen. Diese Kinder tragen oft viel mehr Potenzial in sich, als man ihnen zutrauen würde. Dieses Potenzial zu wecken, bereitet mir Tag für Tag sehr viel Freude“, erzählt Andrea Stix, die Leiterin der Nachmittagsbetreuung an der Allgemeinen Sonderschule begeistert. Sie ist akademische Freizeitpädagogin und weiß um die Wichtigkeit von Teamwork: „Ab der Mittagsbetreuung treffen alle drei Schultypen zusammen. In erster Linie soll es den Kindern gut gehen, aber auch der jeweiligen pädagogischen Fachkraft. Zum einen fordert diese Situation eine gut durchdachte Struktur und zum anderen eine intensive Zusammenarbeit aller Parteien - Eltern, Kinder, Betreuerinnen und Betreuer. Das Team in Baden besteht aus

acht Personen. Die Stundenpläne bedarfsgerecht zu erstellen, erfordere eine gute Kenntnis der Kinder, so Stix. Daher werden bereits im Monat Juni die Anmeldeformulare der Nachmittagsbetreuung für das neue Schuljahr ausgeteilt. Bis zum Schulabschluss werden diese unterschrieben zurückgegeben. Mit der Direktorin der Schule könne die Leiterin aber alle auftauchenden Probleme besprechen und lösen.

Hoch im Tower

Das Gefühl zu fliegen, ist unbeschreiblich: zuerst ein flausches Gefühl im Magen und dann hebt man ab. Rund 27 Millionen Passagiere sind im Jahr 2018 über Wien-Schwechat abgeflogen, angekommen oder umgestiegen. Um die Sicherheit der Passagiere im österreichischen Luftraum zu gewährleisten, sind die Fluglotsinnen und Fluglotsen von Austro Control dafür verantwortlich, den Flugverkehr so sicher, effizient und umweltverträglich wie möglich zu leiten: „Meine Aufgabe in der Anflugkontrolle im Tower in Wien-Schwechat ist es, Flugzeuge vom Flughafen aus in den oberen Luftraum und Flugzeuge, die von dort kommen, geordnet zur Landung zu bringen. Das Wichtigste in unserem Job ist, dass Flugzeuge einander nie zu nahe kommen“, erzählt der Fluglotse Eric Schmid. Die Begeisterung für dieses Berufsbild entbrannte schon früh: „Seit ich mich erinnern kann, fasziniert mich alles, was mit Luftfahrt zu tun hat. Nach der Matura konnte ich beim

Austro Control Recruiting Day im Air Traffic Control Center zusehen. Dabei ist mir aufgefallen, wie konzentriert und strukturiert hier gearbeitet wird - das hat mich tief beeindruckt.“ Danach bewarb sich Schmid bei Austro Control. Seit 2018 arbeitet der 21-Jährige nun bei der Anflugkontrolle am Flughafen Wien-Schwechat. Die Lotsinnen und Lotsen sind neben den Pilotinnen und Piloten der wichtigste Sicherheitsfaktor. Tausende Menschen vertrauen auf ihre Arbeit. Täglich fliegen bis zu 4.000 kontrollierte Luftfahrzeuge. Insgesamt sind das mehr als eine Million Flugbewegungen im Jahr. Der Lotse ist sich seiner verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und beschreibt den abwechslungsreichen Alltag: „Unser Job erfordert von uns hohe Konzentrationsfähigkeit und ist generell sehr anspruchsvoll. Kein Tag gleicht dem anderen. Beispielsweise müssen bei extremen Wetterlagen, wie Gewittern im Sommer, die Flugzeuge oft andere Flugrouten nehmen als geplant, um diesen auszuweichen. Da müssen wir schnell reagieren und Lösungen finden.“ Bei seiner Arbeit sei vor allem Teamwork gefragt, um Herausforderungen bestens zu meistern. Gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und Respekt seien dafür essenziell, so Schmid. Für die Zukunft sei der Lotse überzeugt, dass der hohe Sicherheitsstandard weiterhin gewährleistet werden kann: „Die Digitalisierung wird auch in unserem Job weitere Veränderungen bringen - das wird spannend und fordernd zugleich. Austro Control bietet einen einzigartigen Arbeitsplatz und ist gut vorbereitet.“ ■



"Wir Fluglotsen tragen 24 Stunden und 365 Tage im Jahr eine sehr hohe Verantwortung."

Eric Schmid, Fluglotse



Gut geplant ist schon gewonnen!

Sobald die Ferienbetreuung organisiert ist, kann der Sommer kommen.

Der Weihnachtstrubel ist vorüber und nun auch das erste Semester des Schuljahres 2018/2019. Das nahende Frühjahr ist der richtige Zeitpunkt für familienfreundliche Gemeinden, die Planung der diesjährigen Ferienbetreuung zu organisieren. Familien benötigen vermehrt eine bedarfsgerechte Betreuung auch außerhalb der Schulzeiten, um Familie und Beruf gut vereinbaren zu können.

Bereits zwei Drittel der Gemeinden bieten eine Ferienbetreuung an. Um den Gemeinden die Organisation und Konzeption zu erleichtern, hat die NÖ

Familienland GmbH einen für Gemeinden kostenlosen Leitfaden erstellt. Diese Unterlagen beantworten alle Fragen, die zu Beginn der Planung auftauchen. Das Dokument berücksichtigt jene Wünsche von Familien an die Ferienbetreuung, die in Studien am häufigsten genannt wurden, etwa dass die Ferienbetreuung am Schulstandort stattfinden soll. Der Leitfaden zeigt einen organisatorischen Fahrplan auf, informiert zu pädagogischen Konzepten und stellt ausgewählte Best-Practice-Beispiele vor - alles, um die Schule als Lebensraum auch für die Ferienzeit optimal nutzen zu können. Der Leitfaden ist auch online abrufbar unter: www.noefamilienland.at.

Im Laufe des Jahres organisiert die NÖ Familienland GmbH zahlreiche Veranstaltungen für die ganze

Familie. Die Kinder erwartet dort ein abwechslungsreiches Angebot von Kinderschminken bis hin zu ganztägigen Workshops. Ein besonderes Highlight, ganz im Zeichen der Ferienbetreuung, ist hierbei die NÖ Kinder Business Week. Der sommerliche Fixtermin für Familien findet dieses Jahr zum fünften Mal statt. Es wird auf die abwechslungsreichen Workshops wieder ein hoher Andrang erwartet. Außerdem plant die NÖ Familienland GmbH einen Wettbewerb, bei dem jene Ferienbetreuungen mit dem besten Programm gesucht und im Rahmen eines Ferienauftaktfestes im Landhaus St. Pölten ausgezeichnet werden. Im Vorjahr wurden Preise wie etwa ein Zirkusworkshop, Zauberworkshop oder Geocaching unter den teilnehmenden Gemeinden verlost. ■



INFORMATIONEN:

Die NÖ Familienland GmbH organisiert gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ von 15. bis 19. Juli 2019 zum fünften Mal die NÖ Kinder Business Week. Gemeinsam mit niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern können Kinder und Jugendliche in die Welt der Wirtschaft eintauchen. Die erlebnisreiche Woche ist für die teilnehmenden Familien kostenlos. Bei den zahlreichen Workshops erfahren die Kinder mehr über ihre möglichen Traumberufe und werden von Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen betreut. Die Anmeldung startet am 5. Mai 2019. Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.kinderbusinessweeknoe.at oder www.noefamilienland.at

Alles über Brot erleben im Haubiversum.

- Brot-Erlebniswelt erstrahlt im neuen Glanz
- Spezielle Angebote für Familien & Gruppen im Februar 2019
- 5% Ermäßigung auf Brot und Gebäck für Familienpassbesitzer

»Wir freuen uns auf Sie!«

Anton Haubenberger
ANTON HAUBENBERGER

Haubis
In der Familie. Seit 1902.

TÄGLICH GEÖFFNET
5 Minuten von der A1-Abfahrt Ybbs

Kaiserstraße 8 / 3252 Petzenkirchen
t 07416 / 503-499 / haubiversum@haubis.at / www.haubiversum.at

BEZAHLTE ANZEIGE

4 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ

5. KINDER BUSINESS WEEK IN NIEDERÖSTERREICH

Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

15.-19. Juli '19

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Anmeldestart: 5. Mai 2019

www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids
22.7. bis 2.8.2019 im WIFI St. Pölten
5.8. bis 9.8.2019 im WIFI Mödling und im WIFI Neunkirchen

- Meistertischler
- Roboterbauer
- Filmemacher
- miniMEISTER gehen auf Entdeckungsreise
- Malermeister
- Style-Kids
- Küchenmeister
- uvm...

www.noe.wifi.at WIFI Niederösterreich

WERBUNG

NÖ Familienland GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT WIFI Kids Academy WKO NÖ WIFI WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bärig, narrisch & glücklich

Karin Stadlmaier

27. Februar 2019: Tag des Eisbären

Die weißen, imposanten Tiere werden besungen „Hey, wir wollen die Eisbären sehen (ohohohohoh)“ oder erleben Kultstatus wie der Eisbär Knut im Berliner Zoo. Der Eisbär ziert das Wappen von Grönland und ist ein wichtiger Akteur der Mythologie der arktischen Völker, wo er „Nanuq“ genannt wird. Der 27. Februar wird von vielen Tierschutzorganisationen genutzt, um darauf aufmerksam zu machen, dass der Lebensraum dieses einzigartigen Raubtiers trotz unserer Sympathie für den Bären durch den Klimawandel bedroht ist.

4. März 2019: Rosenmontag

In vielen Teilen der Erde wird der Rosenmontag immer 48 Tage vor Ostern gefeiert. Für das Christentum beginnt zwei Tage nach diesem feucht-fröhlichen Ereignis am Aschermittwoch die Fastenzeit. In Österreich kann man an diesem offiziellen „nicht Feiertag“ ein traditionelles „Rosenmontags-gschnas“ besuchen. Unsere deutschen Nachbarn feiern „Karneval“. Die Stadt Köln begrüßte im Vorjahr bei ihrem Rosenmontagsumzug eine Million Gäste. Am selben Tag tanzen mehr als zwei Millionen Menschen zu Samba-rhythmen auf den Straßen von Rio

de Janeiro. Ein skurriler Brauch wird in der italienischen Stadt Ivrea in der Provinz Turin gepflegt, die alljährliche Orangenschlacht als Highlight des sogenannten „Orangenkarnevals“.

20. März 2019: Tag des Glücks

Jede(r) sucht das Glück und will es festhalten. Die Glücksvorstellungen unterscheiden sich hierbei meistens, je nach Schicksal und Lebenssituation. Das Gefühl von vollkommenem Glück kann länger andauern oder ist ein Moment, manchmal ist man sich dieses Gefühls bewusst, manchmal geht es zu schnell vorüber und es bleibt eine wärmende Erinnerung. Das Wienerlied „Das Glück is a Vogerl“ von Alexander von Biczo liefert eine gute Metapher: Kaum war das Gefühl da, fliegt es schon wieder weiter. Die „Familienzeit“ widmet sich dem Thema „Glück“ mit einer eigenen Ausgabe. ■

Auffi aufn Berg, owe mit de Ski!

Im Jänner verwandelten sich dank des günstigen Wetters die Skigebiete in märchenhafte Schneelandschaften - ganz zur Freude der Wintersportlerinnen und Wintersportler. Am ersten NÖ Familienskitag am 20. Jänner folgten daher viele der Einladung der Landesrätinnen Teschl-Hofmeister und Bohuslav. Sie machten von der Familien-Aktion Gebrauch und zahlten für die Tageskarte nur die Hälfte. Die NÖ Familienland GmbH veranstaltete außerdem an diesem Tag im Skigebiet St. Corona am Wechsel ein Familienfest mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm. Das Highlight des Events war das beliebte Familienskirennen, das Familie Schweng für sich entscheiden konnte. Teschl-Hofmeister war begeistert: „Beim Skirennen steht vor allem der Spaß im Vordergrund. Es geht nicht um Schnelligkeit im Alleingang, sondern vielmehr um den generationsübergreifenden Teamgeist.“



Nächster NÖ Familienskitag in Kirchbach

Bereits am 23. Februar 2019 profitieren nochmals alle mit einem NÖ Familienpass von der Halbpreis-Vergünstigung. Das Familienfest mit kostenfreiem Unterhaltungsprogramm findet an diesem Tag im Schidorf Kirchbach in Rappottenstein statt. Wir wünschen „Ski Heil“! ■

INFORMATIONEN:

Die 50-Prozent-Ermäßigung gilt am **23. Februar 2019** in diesen Skigebieten: Schidorf Kirchbach in Rappottenstein (mit Familienfest), Simas-Lifte/Aspangberg-St. Peter, Arabichl Schilift/Kirchberg am Wechsel, Naturschneeparadies Unterberg, Schilifte Feistritz-sattel/Trattenbach, Königsberg/Hollenstein an der Ybbs, Maiszinkenlift/Lunz am See, Turmkogellifte/Puchenstuben, Hochbärneck/St. Anton an der Jeßnitz, Schilifte Kalte Kuchl/Rohr im Gebirge, Riesenlehen-Lift/St. Georgen am Reith, Arralifte/Harmanschlag, Aichelberglifte/Karlstift, Jauerling/Maria Laach, Skilift Bonka/Oberkirchbach, Happylift Semmering, Schilift Hengstberg, Schiclub Union Neustadt, Verein Skilift Breitenfurt.

SNOW FUN ACADEMY

NIEDERÖSTERREICH

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



HEUT LERN ICH
DEN CARVING-
SCHWUNG!

UND ICH
EINEN JUMP!



SKIKURSE OHNE LANGEWEILE

Die **SNOW FUN Academy** Qualitäts-Skischulen bieten spannende Kurse für fortgeschrittene Kids. Neben bewährten Techniken werden neue und innovative Elemente aus Freeride, Race und Freestyle unterrichtet.

Alle Kurstermine unter: www.snow-fun-academy.at

Das **SKILLS-BOOK** ist da! Sammle Bausteine und werde zum SNOW FUN Academy Pro.



BEZAHLTE ANZEIGE



FAMILIENSKILAND ST. CORONA AM WECHSEL

DER GÜNSTIGE SKISPAS IN DEINER NÄHE

WWW.FAMILIENARENA.AT



NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



BEZAHLTE ANZEIGE

Ich bin für dich da

Die familiäre Fürsorge und das Aufwachsen im Familienverbund sind ganz besonders für Kinder des SOS-Kinderdorfs ein kostbares Gut.

Marietheres van Veen

Die UN-Kinderrechtekonvention rückt junge Menschen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Kinder haben ein Recht auf optimale Versorgung mit Wohn- und Lebensraum, Bildung und Betreuung, gesunder Nahrung sowie Schutz vor Gewalt und Ausbeutung. Denn Schutz, Vorsorge und Teilhabe sind die Voraussetzungen, die Kinder für die bestmögliche Entwicklung benötigen. In Österreich hat die Kinderrechtekonvention uneingeschränkt Geltung.

Kindern ein liebevolles Zuhause in Würde und Wärme zu ermöglichen, sie und ihre Familien in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, gemeinsam mit ihnen Wege aus der Krise zu suchen – das ist die zentrale Aufgabe von SOS-Kinderdorf. In Niederösterreich ist eines der ältesten SOS-Kinderdörfer zu Hause.

Das SOS-Kinderdorf Hinterbrühl besteht schon seit mehr als 60 Jahren. Neben der Kinderdorf-Mutter oder dem Kinderdorf-Vater sind in den Wohngemeinschaften auch Sozial- oder Familienpädagoginnen und -pädagogen rund um die Uhr tätig.

Familienpädagogin mit Leib und Seele

Martina ist eine davon. Sie arbeitet bei einer Kinderdorf-Mutter mit sechs Jugendlichen gemeinsam mit zwei weiteren Pädagoginnen und Pädagogen im Team. Sie wollte immer schon mit Kindern arbeiten. Ihr ursprünglicher Berufswunsch war sogar Kinderdorf-Mutter. Seit vielen Jahren können im SOS-Kinderdorf auch Väter sowie leibliche Kinder und Lebensgefährten leben.

Martinas Mann Roland wäre auch mit ihr mitgezogen in die Hinterbrühl, doch bei der Ausbildung zur Kinderdorf-Mutter merkte Martina, dass sie Beruf und Familie trennen möchte. So änderte sie den Plan und wurde Familienpädagogin. Das Paar hat drei Kinder, Nicolas, Julius und Lia, 2, 4 und 10 Jahre alt. Martina hat nach der Babypause wieder im Kinderdorf als Familienpädagogin angefangen. Sie arbeitet im Turnus im Kinderdorf, macht also sowohl Teilzeit- auch Nachtdienste, Wochenenddienste und lange Tagdienste. Ihre eigenen Kinder sind gut versorgt. Nicolas ist während der Woche bei einer Tagesmutter, Julius nach dem Kindergarten ebenso. Lia ist manchmal nach der Schule schon alleine zu Hause. Für Papa Roland, selbst in leitender Position in einer Firma im Baunebengewerbe tätig, steht seine Familie so wie für Martina an erster Stelle. „Ich arbeite zwar viel, kann mir aber meine Termine zum Großteil selbst einteilen. Mein Arbeitgeber ist sehr offen dafür, dass auch ich als Mann Beruf und Familie unter einen Hut bringen muss“, meint Roland lächelnd, der ganz selbstverständlich seine Kinder versorgt, wenn Martina im Dienst ist.

Mehr als nur eine Familie

Die Anreise zur Arbeit nützt die 38-jährige Steirerin, die der Liebe wegen nach St. Pölten zog, um ein wenig Ruhe für sich zu gewinnen. „In der Arbeit gibt es ganz klare Regeln und Konsequenzen.“



Das Team muss sich aufeinander verlassen können. Zu Hause ist es natürlich etwas entspannter. Aber wir haben unsere fixen Rituale, etwa das Vorlesen vor dem Schlafengehen. Lia hat uns dann, wenn die kleineren Brüder schon schlafen, noch einmal ganz für sich alleine,

"Wir können uns alle aufeinander verlassen."

Martina

was auch wichtig ist", erklärt Martina, die genauso wie ihr Mann immer für die Familie erreichbar ist. „Es ist schon manchmal herausfordernd, von der zu begleitenden Familie in

Hinterbrühl sozusagen nahtlos in die eigene Familie hinüberzugleiten, also kaum jemals aus der Familiensituation und der Verantwortung dafür hinauszutreten.

Aber zu Hause ist es dann doch etwas anders. Die Kinder sind noch kleiner und die Bindung ist natürlich anders. Und auch die Verantwortung. Im Kinderdorf arbeiten wir im Team, zu Hause bin ich alleine mit meinem Mann verantwortlich“, überlegt Martina. „Arbeit ist doch Arbeit. Es gibt ja auch noch mehr zu tun. Denn zu Hause haben wir keine Übergabeprotokolle, wenn Roland und ich uns in der Betreuung der Kinder ablösen“, lacht die begeisterte Mutter. Für die 10-jährige Lia ist es ganz normal, dass Mama in einer anderen Familie arbeitet. „So halt, wie wenn Papa arbeiten geht. Sie ist nicht zu Hause“, sieht die älteste Tochter die Arbeit ihrer Mutter pragmatisch. ■



WENN SEHNSUCHT AUF
WIRKLICHKEIT TRIFFT.



Mazda CX-3 FACELIFT

Verbrauchswerte: 4,4-7,0 l/100 km, CO₂-Emissionen: 114-160 g/km. Symbolfoto. Mehr Informationen unter MAZDA.AT

M MAZDA MAYER
AUTOMOBIL AUS LEIDENSCHAFT

DR. W. STEINGÖTTERSTRASSE 23, 3107 ST. PÖLTEN | TEL. 02742/363018 | WWW.MAZDA-MAYER.AT

BEZAHLTE ANZEIGE



Neues Jahr, neue Rechte für Jugendliche

Seit 1. Jänner 2019 gelten für junge Menschen in Niederösterreich und darüber hinaus neue gesetzliche Regeln.

Alexandra Rehak

Was hat sich im Jugendgesetz geändert? Warum ändert sich überhaupt etwas? Diese Fragen möchten wir hier beantworten.

Die Regelung des Jugendschutzes ist Ländersache. Schon lange besteht die Forderung nach einheitlichen Bestimmungen für ganz Österreich. Dies wurde nun durch die bundesweiten Novellen der Jugendgesetze erstmals in allen österreichischen Bundesländern umgesetzt. Jugendliche müssen sich ab jetzt also keine Gedanken mehr machen, ob sich Regeln wie Ausgehzeiten oder bestimmte Altersgrenzen von Bundesland zu Bundesland unterscheiden. Auch in Niederösterreich tritt damit zum Jahreswechsel ein neues Jugendgesetz in Kraft. In der Folge möchten wir die aktuellen Änderungen für niederösterreichische Jugendliche zusammenfassen.

Die Änderungen im Überblick

➤ **Rauchen:** Das Mindestalter für das Rauchen erhöht sich von 16 auf 18 Jahre. Darunter fällt auch das Kaufen sowie der Besitz von Zigaretten, Tabakerzeugnissen oder Ähnlichem. Außerdem werden auch Wasserpfeifen und E-Produkte wie zum Beispiel E-Zigaretten, Verdampfer und dergleichen klar vom Gesetz umfasst und sind nun ebenfalls erst ab 18 Jahren erlaubt. Entgegen kursierenden

Gerüchten gibt es keine Ausnahme für Jugendliche, die vor der Gesetzesänderung bereits mit dem Rauchen angefangen haben, auch wenn es zu diesem Zeitpunkt für ihre Altersgruppe noch erlaubt war.

➤ **Ausgehzeiten:** Die maximale Ausgehzeit für Unter-14-Jährige wird auf 23:00 Uhr angehoben.* Die Ausgehzeiten für 14- bis 16-Jährige (max. 01:00 Uhr) und für alle ab 16 Jahren (keine zeitliche Beschränkung mehr) bleiben unverändert. Natürlich entscheiden nach wie vor letztlich die Erziehungsberechtigten im Rahmen ihres Aufenthaltsbestimmungsrechts, wann und wie lange ihre Kinder ausbleiben dürfen.

➤ **Alkohol:** Hier muss ab jetzt unterschieden werden: Gebrannter Alkohol wie Spirituosen, Liköre, Rum, Whisky, Wodka sowie Mischgetränke, die gebrannten Alkohol enthalten, sind mit heuer erst ab 18 Jahren erlaubt. Verboten ist wiederum der Erwerb, Besitz und Konsum von solchen Getränken an allgemein zugänglichen Orten oder bei öffentlichen Veranstaltungen. Alkoholische Getränke ohne gebrannten Alkohol wie Wein oder Bier bleiben weiterhin ab 16 Jahren erlaubt. Vor dem 16. Geburtstag ist jeglicher Alkohol verboten.

Zusammengefasst sind Niederösterreichs Jugendliche durch die neue Ausgehzeiten-Regelung in ihrer

aktiven Freizeitgestaltung ab heuer noch flexibler. Das kommt besonders jungen Menschen entgegen, die sich freiwillig in Vereinen und Organisationen engagieren. Gesundheitsgefährdende Tabak- und verwandte Erzeugnisse sowie harter Alkohol werden für Jugendliche unter 18 Jahren umfassend verboten. Hinzu kommt der große Vorteil, dass nun in ganz Österreich dieselben Jugendschutzbestimmungen gelten. Insbesondere die erhöhten Altersgrenzen bei hartem Alkohol und bei Tabakprodukten (und verwandten Produkten) sollen mehr Problembewusstsein schaffen, den Konsum solcher Erzeugnisse durch junge Leute verhindern und somit langfristig einen positiven gesundheitlichen Effekt auf die Jugendlichen haben. ■

*einzige Ausnahme: Oberösterreich! Hier dürfen Jugendliche unter 14 Jahren weiterhin nur bis 22:00 Uhr ausgehen

INFORMATIONEN:

Noch mehr Informationen dazu sowie die Broschüre „Recht leiwand“ zum Thema Jugendgesetz erhalten Sie kostenlos bei der Jugend:info Niederösterreich:

Jugend:info NÖ

Kremsgasse 2, 3100 St. Pölten

T: 02742 24565

E: info@jugendinfo-noe.at

www.jugendinfo-noe.at

10x10: NÖ Museen entdecken

Die Redaktion begleitet eine Familie durch zwei der Museen, die mit dem NÖ Familienpass um zehn Euro pro Familie und Museum entdeckt werden können.

Kunsthalle Krems

Karikaturmuseum Krems

Ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein. Eintauchen in die bunte Welt der Kunst und ein Ausflug in unsere Fantasie.

So war die Familienführung

So richtig zum Lachen! Jeder kam auf seine Kosten. Definitiv das unterhaltsamste Museum, in dem wir bis jetzt waren.

Beim Raten, was in den Bildern und Skulpturen zu erkennen ist. Das war ein toller Spaß!

Wo konnten wir überall mitmachen?

Beim Fotopoint konnten wir lustige Bilder machen und beim Multimediatisch selbst kreativ werden und malen.

Die große Skulptur von Kirkeby in der zentralen Halle und wie viele Dinge Menschen in ein und demselben Bild erkennen können.

Was hat den Kindern am besten gefallen?

Der Multimediatisch und dass man in einem Museum herzlich lachen kann, denn Lachen ist ja bekanntlich gesund!

Die tolle Architektur des Hauses und wie die großartigen Werke von Per Kirkeby darin zur Geltung kommen.

Was hat den Eltern am besten gefallen?

Das Museum ist einfach gelungen. Man findet immer neue lustige Karikaturen, aber auch Inhalte, die zum Nachdenken anregen. Man verlässt das Museum gut gelaunt!

Die Schiffsstation Krems-Stein mit einem großen Kinderspielplatz zum Austoben und Schiffe beobachten.

Was gibt es dort sonst noch?

Die beeindruckende neue Landesgalerie Niederösterreich. Ein tolles Fotomotiv!

Die zentrale Halle mit der Glasfront, durch die man von der Rampe aus nach unten schauen kann und einen grandiosen Blick von oben auf die Werke hat.

Was ist mein Lieblingsplatz in diesem Museum?

Der Raum mit der Glasplatte im Obergeschoß. Da kann man direkt nach unten sehen.

Jeder durfte sich noch was Tolles im Museumshop aussuchen.

Ein besonders lustiges Erlebnis war?

Der Fotopoint mit dem Katzenkönig.

Opa wollte uns seine Liebe zur Kunst näher bringen und besucht daher regelmäßig mit uns Ausstellungen in der Kunsthalle.

Wer hatte die Idee, das Museum zu besuchen?

Oma wollte uns die Karikaturen von Thomas Spitzer zeigen, der ja eigentlich ein Sänger der Musikgruppe EAV ist.



Ein Beruf für dich und mich

Berufstätige Eltern oder Elternteile stehen häufig vor der Herausforderung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen – sie sind auf die Hilfe und Unterstützung von außen angewiesen. Die Arbeit von Freizeitpädagoginnen und -pädagogen wird somit immer wichtiger.

Alexandra Neureiter

Der Stellenwert ganztägiger Schulformen hat in puncto Vereinbarkeit weiter zugenommen. Für die Kinder bedeutet das, insgesamt mehr Zeit in der Schule zu verbringen. Die Betreuung soll für sie ein Ort sein, wohin sie gerne gehen und wo sie sich mit anderen Kindern treffen. Um diese Zeit in der Nachmittags- oder ganztägigen Betreuung so qualitativ wie möglich zu gestalten – verbunden mit Spaß und Bewegung –, ist die Arbeit der Freizeitpädagoginnen und -pädagogen gefragt. Ihnen wird damit eine größere Verantwortung zuteil.

Betreuung für jedes Kind

Während des Mittagessens stehen die Pädagogen/-innen den Kindern und Jugendlichen unterstützend zur Seite. Der Freizeitteil wird jeweils individuell gestaltet und auf aktuelle Bedürfnisse abgestimmt. In den Ablauf werden Elemente aus freiem

Spiel, Kreativität, Sport und Bewegung eingebaut. Mit den Kindern wird gebastelt, musiziert und die Hausübungen erledigt. Über das Tätigkeitsfeld hinaus ist es eine besondere Aufgabe, dass die Kinder die Schule nicht nur als Lernort, sondern vielmehr als Lebensort für sich wahrnehmen. Die Gruppen sind meist heterogen, im Schnitt sind 30 Kinder pro Schule für die Tagesbetreuung angemeldet. Hilfreiche Anregungen und Tipps für die Gestaltung der Einheiten gibt das Pädagogische Konzept der NÖ Familienland GmbH.

Zertifizierte Freizeitpädagogin/-innen

Wer den Freizeitteil an einer ganztägigen Schule betreut, muss eine pädagogische Ausbildung vorweisen. Wenn Sie gerne mit Kindern arbeiten, aber bis jetzt keine Ausbildung bzw. Vorkenntnisse haben oder aus einer

ganz anderen Berufssparte kommen, dann könnte Sie der Quereinsteigerkurs Freizeitpädagogik interessieren. Während dieses Lehrgangs erfahren Sie grundlegendes Wissen über methodische Kompetenzen aus Bereichen wie Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität und dem Umgang mit Diversität. Praxiseinheiten und Visitationen ergänzen das Angebot. An der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Krems erhielten erst vor Kurzem die Absolventen/-innen des berufsbegleitenden Lehrgangs, darunter elf Mitarbeiter/-innen der NÖ Familienland GmbH, ihre Zertifikate. ■

ANSPRECHPERSON:

Bei Interesse am Berufsbild der Freizeitpädagogin/des Freizeitpädagogen:
NÖ Familienland GmbH, Martina Kern,
T: 02742 9005-13562
E: martina.kern@noel.gv.at

Lehrgang Freizeitpädagogik

An der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich in Baden und an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems werden die Betreuer/-innen auf die professionelle Freizeitgestaltung vorbereitet. Der Kurs startet mit einem intensiven zweiwöchigen Ausbildungsblock. Ab Schulanfang können die Teilnehmer/-innen berufsbegleitend als gruppenführende/r Pädagoge/-in der schulischen Tagesbetreuung arbeiten. Nach zwei Semestern schließen sie den Lehrgang mit 60 ECTS-Punkten ab.



Der nächste
Kurs, auch für
Quereinsteiger,
startet Mitte
August!

Hilfe in der kalten Jahreszeit

Menschen mit niedrigem Einkommen bzw. dem Bezug einer Mindestpension oder Ausgleichszulage können in Niederösterreich in der laufenden Heizperiode 2018/19 einen einmaligen Kostenzuschuss in der Höhe von 135,- Euro beantragen. Die Antragsstellung ist ausschließlich beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2019 möglich. Bezieherinnen und Bezieher der bedarfsorientierten Mindestsicherung bekommen den Zuschuss automatisch (unbürokratisch und ohne Antrag) von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft ausbezahlt.

Sicherstellung der Grundversorgung

Ab 1. Jänner 2019 gelten aufgrund der Erhöhung der Ausgleichszulagenrichtsätze des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) neue Einkommensgrenzen für die Gewährung des NÖ Heizkostenzuschusses. Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister möchte allen Menschen ein warmes Zuhause in der kalten Jahreszeit sichern: „Der finanzielle Zuschuss soll sozial bedürftigen Menschen helfen, ihre Grundversorgung sicherzustellen, und zwar rasch und unbürokratisch.“ ■



INFORMATIONEN:

Telefonische Auskünfte über den Heizkostenzuschuss erhalten Sie beim Bürgerservice-Telefon unter **T: 02742 9005-9005**. Informationen und das Antragsformular finden Sie unter www.noefamilienland.at/Heizkostenzuschuss

N

NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

Sie...

- ...schenken Freude
- ...begleiten im Lebensraum Schule
- ...sind für die Schüler/-innen da
- ...sind Freizeitpädagoge/-in!

Wenn Sie sich für das Berufsbild der Freizeitpädagogen/-innen interessieren, finden Sie ausführliche Informationen unter www.noefamilienland.at

VEREINBARKEIT FAMILIE UND BERUF

www.noefamilienland.at

WERBUNG

Basteltipp Armreifen aus Holz

Ulrike Schmidbauer, Ulrike Marvan

Bastelutensilien:

Holzstäbchen (vom Arzt, Apotheke), ein Kochtopf mit Wasser, eine Kochplatte, Kabelbinder, ein Glas, Servietten, Serviettenkleber oder Kleister mit Leim

Arbeitsschritte:

Da du mit heißem Wasser und Kochplatte arbeitest, bitte vorher einen Erwachsenen, dich zu unterstützen.

Zu Beginn stellst du den Topf mit Wasser auf die Kochplatte und bringst das Wasser zum Kochen. Dann legst du vorsichtig die Holzstäbchen (max. 3 Stück gleichzeitig) ins Wasser und lässt sie ca. 20-30 Minuten weiterköcheln.

Jetzt nimmst du die Stäbchen vorsichtig mit einer Zange oder Gabel aus dem Wasser und biegst sie über ein Trinkglas mit kleinem Durchmesser. Fixiere das Holzstäbchen mit dem Kabelbinder und lass es am besten 24 Stunden trocknen. Es ist also etwas Geduld gefragt!

Ist er einmal in Form gebracht und getrocknet, lässt sich dein Armreifen in allen möglichen Varianten verzieren. Du kannst ihn mit Farbe bemalen oder so, wie du es auf dem Foto sehen kannst, mit Serviettentechnik verschönern. Dafür grundierst du den Holzarmreifen mit Serviettenkleber oder Kleistermischung.

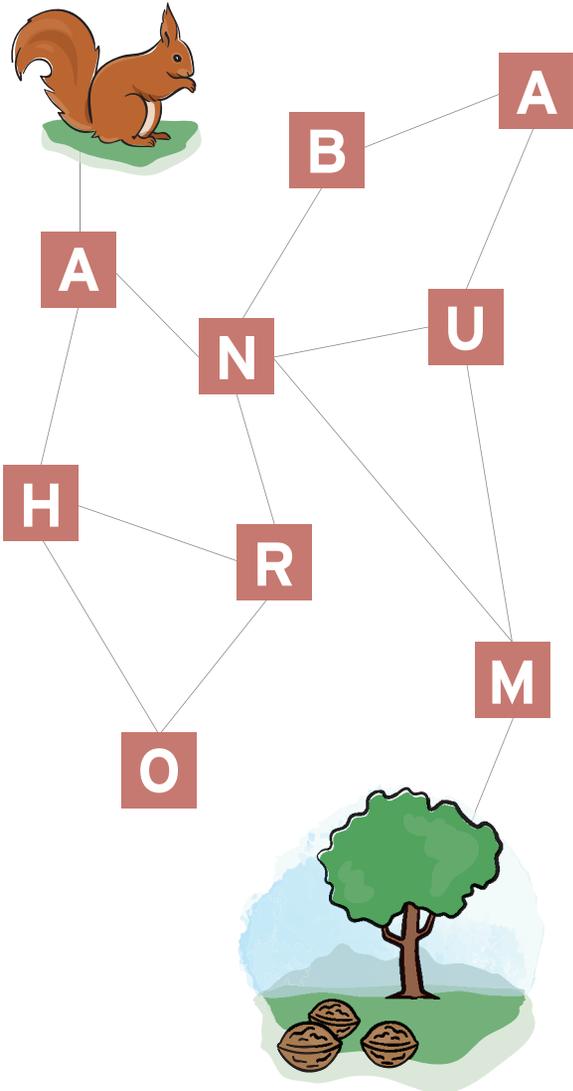
Danach legst du ein Motiv deiner Wahl über den Reifen und fixierst es wieder mit Kleber oder Kleistermischung. Lass dies nun wieder gut trocknen. Sollte sich die Form des Armreifens durch den nassen Kleber wieder etwas verändern, kannst du ihn noch einmal mit einem Kabelbinder fixieren und wieder trocknen lassen! Schon ist dein cooles, wunderschönes, neues Schmuckstück fertig! ■



Eichhörnchen im Irrgarten

Michaela Zens

Hilf dem Eichhörnchen, den richtigen Weg zu seinen Nüssen, die es in einem Baum versteckt hat, zu finden! Wenn du jeden Buchstaben nur einmal querst und die Reihenfolge stimmt, kannst du die Baumart erkennen.



AUFLÖSUNGEN
Müllrätse: Aluminiumdose: ca. 500 Jahre | Kaugummi: ca. 5 Jahre | Plastiksacker: ca. 100-400 Jahre | Plastikwindel: ca. 500 Jahre | Zeitung: 1-3 Jahre | Plastikflasche: 100-1.000 Jahre | Irrgarten: Ahornbaum | Logical: A B D E G H J K M N | B D F H J L N P R T | A B C X D W E V | K L M N O P | B E G L O Q T V Y | Symbolrätse: Lamm, Nase, Esel, Bank; Lösungswort: Meik

Müllrätsel

Die Verschmutzung und Belastung unserer Umwelt nimmt leider immer mehr zu. Aber gerade in Niederösterreich gibt es viele Initiativen, um dem Problem entgegenzuwirken. Jeder von uns kann dabei mithelfen, die Natur sauber zu halten! Das beginnt schon bei der Mülltrennung. Weißt du, wie lange die abgebildeten Gegenstände benötigen, um in der Natur zu verrotten? Du hast dazu immer die Anzahl an Jahren angegeben. Verbinde die Gegenstände mit den richtigen Jahreszahlen.

500



100 bis 400

1 bis 3



5



100 bis 1.000



500

Logical

Die folgenden Buchstaben stehen in einer bestimmten Reihenfolge. Kannst du diese fortsetzen?

A B D E G H J _ _ _
 B D F H J L N _ _ _
 A Z B Y C X D _ _ _
 K K L M M N _ _ _
 B E G J L O Q _ _ _

Symbolrätsel

Wenn du die gesuchten Begriffe errätst, ergeben die letzten Buchstaben der Wörter, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort, eine UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt an der Donau in Niederösterreich:

so nennt man die Babys von Schafen



Geruchsorgan



"Grautier" mit langen Ohren



Sitzgelegenheit für mehrere Leute



Lösungswort:



Familienpaß garantiert

Österliche Unterhaltung beim Grafenegger Frühling

Ostern hat in Niederösterreich nach wie vor eine große Bedeutung als Familienfest. Nicht nur in der Familie, sondern auch in den Schulen und Kindergärten wird Ostern im Vorfeld thematisiert. Alle Generationen finden in der Osterzeit durch verschiedene Rituale zusammen, sei es die Palmweihe am Palmsonntag, das Spinatessen am Gründonnerstag, der Osterbrunch und die Ostereiersuche am Oster Sonntag. Das Osterwochenende wird in Niederösterreich durch eine

weitere Familienausflugsmöglichkeit bereichert: den Grafenegger Frühling. Im Ambiente von Schloss und Park Grafenegg findet von Karsamstag bis Ostermontag eine abwechslungsreiche Familienunterhaltung mit Kulinarik für Groß und Klein statt. Die kulturellen musikalischen Highlights sind das Karfreitagskonzert und das traditionelle Ostersonntagskonzert. Für eine ausgelassene Familienzeit wird auch etwas für die Kleinen geboten. So warten auf sie eine Osterhasen-

rätselralley, eine Kreativzone und eine Bastelstation in der Frühlingswerkstatt. Das Kinderprogramm der NÖ Familienland GmbH bietet für jeden Geschmack einen passenden Programmpunkt. ■

TIPP:

Grafenegger Frühling | 20.-22. April 2019
Mit dem NÖ Familienpass erhalten Familien einen ermäßigten Eintritt von 14,- Euro (max. 2 Erwachsene und Kinder bis 18 Jahre)

FOTO: David Schreiber

Einladung zum Forschen

Familienfest im schlossORTH Nationalpark-Zentrum Donau-Auen

Nationalpark-Ranger und Fachleute gestalten am Sonntag, dem 28. April 2019, von 10:00 bis 18:00 Uhr gemeinsam ein buntes Programm. Von der Vielfalt und Ästhetik der Donaukiesel über das Umweltproblem Plastik, vom Artenschutzprojekt Europäische Sumpfschildkröte über Eulen und die wenig geschätzten Gelsen bis zum Vogelzug und der Gestaltungskraft eines freien Flusses - eine Reihe von interaktiven Stationen erwartet die Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen, und es kann spannendes Forschungswissen gesammelt werden. Basteln, erkunden, spielen und Führungen bringen großen und kleinen Gästen des Festes die Welt

der Wissenschaft und konkrete Forschungsprojekte im Nationalpark Donau-Auen näher. Am Ende, mit vollem Forscherpass, wartet



eine Belohnung. Kurzvorträge von Expertinnen und Experten zu verschiedenen wissenschaftlichen Projekten im Nationalpark, die beliebten Rangershows und Familienführungen runden das Programm ab. Ein Gewinnspiel, Live-Musik sowie Bio-Speis und Trank sorgen ebenfalls für gute Laune. Das Fest findet bei jedem Wetter statt! ■

INFORMATIONEN:

Eintritt mit dem NÖ Familienpass: 5,- Euro pro Person, kostenloser Eintritt für Kinder bis 12 Jahre. Weitere Informationen finden Sie auf www.donauauen.at

FOTO: Kovacs

Fasten für die Seele

Marietheres van Veen

Am Tag nach dem Faschingdienstag beginnt für Christen die vorösterliche Bußzeit, auch Fastenzeit genannt. In ihr bereitet sich die Christenheit auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Das Wort kommt vom althochdeutschen „fasten“, das bedeutet: „an den Geboten der Enthaltsamkeit festhalten“. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und dauert vierzig Tage – also bis zum Ostersonntag. In den Kirchen in ganz Niederösterreich wird am Aschermittwoch das Aschenkreuz gespendet als Symbol der Vergänglichkeit. Neben

Verzicht auf zum Beispiel Süßes oder andere Genussmittel zählt auch der Besuch des Kreuzwegs zu den wichtigen Kirchenbräuchen der Fastenzeit.

Kreuzwege entdecken

Ein besonders schön gelegener Kreuzweg befindet sich im Naturpark Seebenstein im Bezirk Neunkirchen sowie am Mariahilfberg in Gutenstein. Ein Besuch der örtlichen Wallfahrtskirche lässt sich gut mit der malerischen Rundwanderung verbinden. Kalvarienberge sind erhöht platzierte plasti-

sche Kreuzigungsgruppen, zu denen Kreuzwegstationen führen. Auch sie sind in der Fastenzeit das Ziel vieler Gläubiger. In Heiligenkreuz im Bezirk Baden befindet sich beim ältesten Zisterzienserkloster Österreichs ein künstlerisch besonders wertvoller Kalvarienberg. Giovanni Giuliani und seine Schüler schufen am Beginn des 18. Jahrhunderts die Figuren dafür. In Krumbach in der Buckligen Welt führt ein ökumenischer Kreuzweg durch die Gemeinde. Einen 300 Jahre alten Kalvarienberg gibt es in Maria Lanzendorf zu bestaunen. ■

„Wia uns da Schnowe gwochn is“

Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, alte Redewendungen oder Dialektausdrücke aus Niederösterreich kennen oder diese tagtäglich benutzen, freuen wir uns über Ihre Zuschriften an noe-familienland@noel.gv.at. Gerne drucken wir diese in einer der nächsten Ausgaben der „Familienzeit“ ab.

Karin Feldhofer

„Kumm, dua bitte ned midn woamen Wossa urassen.“

„Komm, bitte verschwende nicht das warme Wasser.“; urassen = vergeuden, verschwenden

„Do streit ma uman Kaisers Boart.“

„Da streiten wir um des Kaisers Bart.“; = um Belangloses streiten, worum es sich nicht zu streiten lohnt

„Nochm Heislbaun samma komplett obrend.“

„Nach dem Hausbauen stehen wir gänzlich ohne Geld da.“; obrend sei = pleite sein

„De daunzt a mit an Oasch auf drei Kiata.“

„Sie will aber auch immer überall dabei sein.“

„Des kemma hiaz nimma auf d´launge Baung schiam.“

„Das können wir jetzt nicht mehr auf die lange Bank schieben.“; auf d´launge Baung schiam = aufschieben, hinauszögern

„Do rennst owa mit da Schoa mit.“

„Da läufst du aber mit der Schar mit.“; mit da Schoa mitrenna = nicht aus der Reihe tanzen

„I muass da sogn, du bist auf´m Hoizweg.“

„Ich muss dir sagen, du bist auf dem Holzweg.“; auf´m Hoizweg sei = sich im Irrtum befinden

„Na, des is a Gwirks mit dem Klumpad.“

a Gwirks = ein Problem, kompliziert; Klumpad = kaputtes Zeug

„Des is ganz wos Södsaums.“

„Das ist etwas ganz Seltsames.“ ■





Verantwortung tragen und Vorbild sein

Ein Kind zu haben, bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, das Wohl des Kindes stets vor Augen zu haben und seine Rechte zu wahren.

Gabriela Peterschofsky-Orange

Verantwortung im Sinne der Kinderrechte bedeutet immer auch Verantwortung im Sinne des Kindeswohles. Aspekte des Kindeswohles sind in Österreich im Gesetz verankert und gelten für alle Kinder und Jugendlichen.

Auch wenn es keine einheitliche Definition des Kindeswohles gibt, hält § 138 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB) fest, dass bei allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, ihr Wohl als leitender Gesichtspunkt zu berücksichtigen und bestmöglich zu gewährleisten ist.

Folgende Faktoren nennt das Gesetz beispielhaft, an denen das Kindeswohl gemessen wird:

- eine angemessene Versorgung, insbesondere mit Nahrung, medizinischer und sanitärer Betreuung und Wohnraum, sowie eine sorgfältige Erziehung des Kindes;
- die Fürsorge, Geborgenheit und der Schutz der körperlichen und seelischen Integrität des Kindes;
- die Wertschätzung und Akzeptanz des Kindes durch die Eltern;
- die Förderung der Anlagen, Fähigkeiten, Neigungen und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes;

- die Berücksichtigung der Meinung des Kindes in Abhängigkeit von dessen Verständnis und der Fähigkeit zur Meinungsbildung;
- die Vermeidung der Beeinträchtigung, die das Kind durch die Um- und Durchsetzung einer Maßnahme gegen seinen Willen erleiden könnte;
- die Vermeidung der Gefahr für das Kind, Übergriffe oder Gewalt selbst zu erleiden oder an wichtigen Bezugspersonen mitzuerleben;
- die Vermeidung der Gefahr für das Kind, rechtswidrig verbracht oder zurückgehalten zu werden oder sonst zu Schaden zu kommen;
- verlässliche Kontakte des Kindes zu beiden Elternteilen und wichtigen Bezugspersonen sowie sichere Bindungen des Kindes zu diesen Personen;
- die Vermeidung von Loyalitätskonflikten und Schuldgefühlen des Kindes;
- die Wahrung der Rechte, Ansprüche und Interessen des Kindes sowie die Lebensverhältnisse des Kindes, seiner Eltern und seiner sonstigen Umgebung.

Ich wünsche mir, dass wir unsere Verantwortung in allen Bereichen im Sinne des Kindeswohles wahrnehmen. Dazu gehört, Kinder in Zuneigung zu achten und wertzuschätzen, sie über ihre Rechte zu informieren und ihnen Grenzen aufzuzeigen, die

für sie eine sinnvolle Orientierungsmöglichkeit darstellen. Werte werden in erster Linie durch ein entsprechendes Vorbild vermittelt. Wenn wir unseren Kindern die Werte vorleben, die wir von ihnen erwarten und einfordern, können sie lernen, unsere gemeinsame Zukunft für uns, für sich selbst und ihre eigenen Kinder in diesem Sinne zu gestalten. ■



kija

NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft

Gabriela Peterschofsky-Orange

NÖ Kinder- und Jugendanwältin

Leitung der NÖ kija

3109 St. Pölten, Wiener Straße 54

Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG

T: 02742 90811 | E: post.kija@noel.gv.at

www.kija-noe.at

Vertrauen im Straßenverkehr

Trotz zunehmender Zahl von elektronischen Assistenten in unseren Fahrzeugen wird der menschliche Faktor "Vertrauen" im Verkehr immer wichtiger.

Dieter Nusterer

Stellt man ein modernes Auto neben ein Auto aus den 1970er-Jahren, so könnte der Kontrast kaum stärker sein. Waren damals vor allem Verlässlichkeit und - bereits beginnend - Sparsamkeit ein Thema, so spielen heute hauptsächlich die Sicherheit und der Komfort eine große Rolle. Viele dieser Aufgaben werden mittlerweile von Assistenzsystemen übernommen, und Hightech hat längst die Mobilität revolutioniert. Ein Auto ohne Navigationssystem ist mittlerweile schon selten. Moderne Sicherheitstechnik soll den Fahrer bei den immer komplexeren Aufgaben und beim Erkennen von Gefahren im Verkehr unterstützen und im Fall der Fälle noch rascher reagieren, als ein Mensch dies tun könnte. Bereits hier erkennt man, wie sehr wir Verkehrsteilnehmer auf das Funktionieren der Elektronik vertrauen. Vor allem der nächste Schritt in Richtung auto-

nomes Fahren zeigt aber auch, wie berechtigt Zweifel daran sind, ob Maschinen und Computer immer die richtigen Entscheidungen treffen werden, da sie letztlich nur das umsetzen, was wir Menschen zuvor programmiert haben.

Mein Auto denkt mit

Auch wenn statistisch gesehen Unfälle von autonom fahrenden Fahrzeugen deutlich seltener sind als bei von Menschen gelenkten Fahrzeugen, besteht ein deutliches Unbehagen, sich ganz einer Maschine anzuvertrauen. Wie wichtig Vertrauen im Straßenverkehr jedoch ist, zeigt sich daran, dass Verkehr ohne Vertrauen in ein regelkonformes Verhalten aller Verkehrsteilnehmer nicht möglich wäre bzw. wir mit umfangreichen Beeinträchtigungen zu rechnen hätten. Würden wir nicht darauf vertrauen,

dass bei einer roten Ampel angehalten wird, müssten wir uns bei Grün immer noch selbst überzeugen, ob alle anderen Verkehrsteilnehmer dies berücksichtigen. Vorrangregeln definieren, wer zuerst fahren darf. Gäbe es diese nicht, wären vermutlich sehr viele Unfälle und ein Zusammenbrechen des Verkehrs in Ballungsräumen die Regel. Einzig ausgenommen sind von diesem Vertrauensgrundsatz, der auch in der Straßenverkehrsordnung so benannt wird, Kinder sowie Personen, die aufgrund körperlicher oder geistiger Einschränkungen in ihrer Wahrnehmung beeinträchtigt sind. Diese dürfen darauf vertrauen, dass alle anderen Verkehrsteilnehmer auf sie Rücksicht nehmen.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Aber auch in anderen Bereichen des Verkehrs spielt Vertrauen eine wichtige, nicht wegzudenkende Rolle, z. B. ob eine Brücke tragfähig ist und nicht einstürzt, ob bei offenem Bahnschranken tatsächlich kein Zug kommt bzw. die Straße frei von Hindernissen ist. Doch auch im Verkehr gilt, weil letztlich immer der Fahrer verantwortlich bleibt: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.“ ■

INFORMATIONEN:

Dieter Nusterer, Ingenieurkonsulent für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, ist Straßen- und Verkehrsplaner in St. Pölten.



Klaudia Kremser

FILMTIPP



DIE WINZLINGE - Abenteuer in der Karibik
(ab 22.02.2019)

Frankreich 2018 | Länge: 92 Minuten
Genre: Animation/Natur
Empfohlen ab sechs Jahren

Als der Winter ins ländliche Tal zieht, gerät ein junger Marienkäfer unabsichtlich in einen Verpackungskarton der örtlichen Kastanien-Fabrik. In der Schachtel gefangen, wird er auf die Insel Guadeloupe in der Karibik verschickt. Ein besorgter Elternteil sammelt ein Rettungsteam um sich, um dem Kleinen nachzureisen und ihn wieder nach Hause zurückzuholen. Bevor sie aus den warmen Gefilden heimkehren, helfen sie noch den Tieren vor Ort, deren Lebensraum durch einen Hotelneubau bedroht wird.

Die Fortsetzung des Animationsfilms „Die Winzlinge - Operation Zuckerdose“ (2013) ist, wie schon der erste Film, eine gelungene Mischung aus Real- und Animationsfilm, die gänzlich ohne Dialoge auskommt. Die witzigen Geräusche (z. B. die Funksignale der Ameisen) und die stilistisch variantenreiche Musik reichen völlig aus, um die Geschichte auch für jüngere Kinder verständlich zu machen. Die unterschiedlichen Käfer und Insekten, die liebevoll animiert sind, müssen in der real gefilmten Natur auch mit einigen Gefahren des Alltags zurechtkommen. Aber wenn alle zusammenhelfen, dann kann gar nichts schiefgehen, selbst wenn sich der oder die Einzelne vielleicht gar nicht so groß und stark fühlt! Ein unterhaltsames Kinovergnügen für alle, die einen etwas schrägen Humor, fantasievolle Details sowie ein bisschen Spannung mögen und die Lust haben, die Geheimnisse der Natur zu entdecken! ■

DVD-TIPP



FANNYS REISE
(seit 07.09.2018)

Frankreich 2016 | Länge: 91 Minuten
Genre: Zeitgeschichte/Flucht/Freundschaft
Empfohlen ab zehn Jahren

Im Jahr 1943 ist Nord-Frankreich von den Nationalsozialisten besetzt. Für Menschen mit jüdischer Herkunft ist es in Paris längst zu gefährlich geworden. Deshalb sind die 13-jährige Fanny und ihre beiden jüngeren Schwestern in einem Kinderheim im Süden untergebracht. Als die deutschen Truppen auch dort näherrücken, müssen die Kinder fliehen. Fanny braucht all ihren Mut, um eine Gruppe von Kindern zu beschützen und sie quer durchs Land in die Schweiz und damit in Sicherheit zu bringen.

Der Film spielt zwar während des Zweiten Weltkriegs, ist aber dennoch hochaktuell, denn er zeigt aus der Perspektive von Kindern, welchen Gefahren und Ängsten sie im Krieg bzw. auf der Flucht ausgesetzt sind. Bevor sich Kinder den Film ansehen, wäre es empfehlenswert, ihnen ein paar grundlegende Informationen zu dieser Zeit bzw. zu den politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu geben. Trotz des schwierigen Themas ist der Film aber auch getragen von Hoffnung, Hilfsbereitschaft und Solidarität. Und es gibt Momente, wie z. B. beim Spielen, in denen die Kinder alles rundherum vergessen und ganz unbeschwert einfach nur Kinder sind. Die jungen Darstellerinnen und Darsteller spielen hervorragend und vor allem Fanny ist eine Identifikationsfigur. Der Film beruht auf wahren Begebenheiten:

Als Vorlage diente der autobiografische Roman von Fanny Ben-Ami, die in beratender Funktion mitwirkte. ■

DEMNÄCHST IM KINO:

Manou, der Mauersegler (ab 01.03.)

Ein verwaister Mauersegler wird von einem Möwen-Paar adoptiert. Um seinem Vater zu beweisen, dass er fit genug ist für den Flug in den Süden, möchte Manou ein Flugrennen gewinnen.

Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks (ab 15.03.)

Der Druiden Miraculix macht sich Sorgen wegen seines fortgeschrittenen Alters. Er sucht verzweifelt einen Druiden-Lehrling, dem er das Geheimnis des Zaubertranks weitergeben kann.

INFORMATIONEN:

Klaudia Kremser arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Bereich Kinder- und Jugendfilm sowie Jugendschutz.

Starke Frauen: Girls' Day, Mentoring & Wahlrecht

Das Land Niederösterreich setzt zahlreiche Initiativen, um Frauen und Mädchen zu unterstützen, ihre Talente und ihr Potenzial voll zu entwickeln und sich erfolgreich in Beruf und Gesellschaft einzubringen. Vielleicht ist auch für Sie eine interessante Veranstaltung dabei!

„100 Jahre Frauenwahlrecht“

In Kooperation mit dem Generationenreferat des Landes NÖ, der Zeitschrift „Welt der Frauen“ und der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten und der Erzdiözese Wien läuft bereits die vierte Veranstaltungsreihe mit Schwerpunkt „Frauen stärken in NÖ“. 2018/2019 widmet sie sich dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich“. „Vor 100 Jahren hat sich mit dem allgemeinen Wahlrecht eine Tür für Frauen geöffnet. Seit Einführung des Wahlrechts - mit Unterbrechung zwischen 1934 und 1945 - ist die Teilnahme von Frauen in Bildung, Beruf und Politik kontinuierlich gestiegen. Es haben sich viele neue Chancen für Frauen eröffnet, die aber auch in vollem Umfang genutzt werden sollen“, erklärte Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister bei der Auftaktver-

anstaltung am 21. November 2018 im Stift Melk. In einem spannenden Mix aus biografischen Gesprächen, Referaten zur Geschichte des Frauenwahlrechts und Talks mit Vertreterinnen aus Politik und Frauen aus der Region wird der einst mühevollen und steinigen Weg zu diesem demokratischen Grundrecht sichtbar. Zwei weitere Abendveranstaltungen mit beeindruckenden Frauen aus Niederösterreich standen bzw. stehen im Jänner und Februar im Zeichen des historischen Jubiläums. Nächster Termin: 20. Februar 2019, 18:30 Uhr, Casineum des Casino Baden. Anmeldung online unter www.welt-der-frauen.at. Die Teilnahme ist kostenlos.

Regionales Mentoring-Programm

Das regionale Mentoring ermöglicht Frauen, von erfolgreichen Persönlichkeiten zu lernen, und unterstützt bei Fragen zur Karriereentwicklung, Neuorientierung oder zum Wiedereinstieg im Beruf. Mentoring ist eine Methode zur Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung durch Lernen am erfolgreichen Vorbild. Mentoren/-innen geben Erfahrungen aus ihrer eigenen beruf-

lichen Laufbahn weiter und sind mit Netzwerk-Kontakten behilflich. Das Generationenreferat des Landes NÖ vermittelt Mentorshipen mit einer erfahrenen Persönlichkeit und führt Mentee und Mentor/-in, entweder aufgrund des gleichen beruflichen Hintergrunds oder in Bezug auf ein bestimmtes regionales Umfeld oder passend nach Kompetenzen, zusammen. Das NÖ Generationenreferat begleitet die Mentorschaft für ein halbes Jahr; ein erfolgreicher Verlauf führt oft zu einer Weiterführung auf individueller Basis. Neben der Vermittlung von Mentorshipen und der Organisation von Netzwerk-Treffen bietet das NÖ Generationenreferat auch ein innovatives Fort- und Weiterbildungsangebot für Mentees an. Infos und Anmeldung unter www.regionalesmentoring.at, T: 02742 9005-12989.

Girls' Day am 25. April 2019

Noch immer wählen Mädchen vor allem „typisch weibliche“ Berufe. Zwei Gründe dafür sind mangelnde Information über technische, handwerkliche bzw. naturwissenschaftliche Berufe und zu wenig weibliche Vorbilder. Der Aktionstag „Girls' Day“ will diese Informationslücke schließen: Mädchen können in technischen Betrieben in Werkstätten und Labors schnuppern und Berufsfelder kennenlernen, von denen sie vielleicht noch nichts gehört haben, die aber möglicherweise ihren Talenten und Fähigkeiten entsprechen. Auf neugierige Fragen gibt es Antworten von denen, die es wissen müssen: von Frauen, die bereit sind, von ihrem Arbeitsalltag direkt an ihrem Arbeitsplatz zu erzählen. Ist Ihre Tochter auch dabei? Anmeldungen von Schulen und Unternehmen sind bis 28. Februar 2019 möglich! Infos und Anmeldungen unter www.girlsday.cc ■



Christine Haiden (Chefredakteurin "Welt der Frauen"), Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Anna Rosenberger (Vorsitzende Kath. Frauenbewegung St. Pölten, v. l. n. r.)

Bewusstsein und Akzeptanz

Ein zentrales Ziel kommunaler Familienpolitik ist, familien- und kindgerechte Lebensräume zu schaffen.

Birgit Pogats

Das Lebensumfeld beginnt für die Kleinsten im eigenen Garten bzw. in der Sandkiste der Wohnhausanlage. Hier ist man noch als Privatperson verantwortlich, wie und wann diese von Kindern genutzt werden können. Gerade für Familien mit kleinen Kindern sind Spielplätze wichtige soziale Treffpunkte für alle Generationen und leisten einen großen Beitrag zum Ankommen und Integrieren in einer Gemeinde.

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume

Sobald Kinder ihren Schulweg dann eigenständig bewältigen, erweitert sich ihr Bewegungsraum immens. Früher waren der Straßenraum und die leeren „Gstätten“ nebenan gerne angenommene Spielräume im

nahen Wohnungsumfeld. Durch das verstärkte Verkehrsaufkommen und verdichtende Bebauung fallen diese Freiräume als potenzielle Spielräume weg. Von der Haustür weg, über Gehsteige und Straßen werden die Schule, Spielplätze und andere Freizeiteinrichtungen nun in den Aktionsradius der Kinder einbezogen. Die Wege dorthin sollten sicher gestaltet sein, damit Kinder sie eigenständig zurücklegen können. Ausreichend gesicherte Straßenquerungen, Geh- und Radwege ermöglichen Klein und Groß den ungefährdeten Zugang zu diesen Einrichtungen. Spielstraßen sind eine wünschenswerte Einrichtung, um den öffentlichen Straßenraum direkt vor der Haustüre nutzen zu können – zum Spielen, für den Aufenthalt und als Treffpunkt. In vielen

Gemeinden werden gerade in neuen Siedlungsgebieten Spielstraßen errichtet, denn hier sind meist viele Jungfamilien mit kleinen Kindern anzutreffen.

Ressourcen nutzen!

Eine sinnvolle Überlegung ist es, den Freiraum rund um die Schule zu öffnen und auch in der Freizeit bespielbar zu machen. Schulfelder sind historisch oft zentral verortet und wurden in den letzten Jahren für die Betreuung von Kindern (Nachmittagsbetreuung) vielerorts neugestaltet. Dort, wo es machbar ist, bedeutet die Öffnung dieser Flächen eine deutliche Entlastung des Gemeindebudgets. Wie ein Spielplatz oder ein Schulhof gestaltet wird, liegt im Entscheidungsbereich der Gemeinde.

All diese Einrichtungen sind kostenintensiv, sowohl in der Herstellung als auch in der Wartung. In ganz Niederösterreich gibt es wunderbare Beispiele von abwechslungsreichen, naturnahen und spannend gestalteten Spielplätzen und Schulfreiräumen, die unter dem Aspekt der Mitbeteiligung entstanden sind. Viele Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sind ihrer Verpflichtung nachgekommen, gemeinsam Räume speziell für Kinder zu schaffen, wo sie sich frei und sicher entfalten können. ■



INFORMATIONEN:

NÖ Familienland GmbH, Projektteam
Spielplatzbüro, T: 02742 9005-13487,
www.noefamilienland.at.

Ein Park für alle Generationen

Im Jahr 2018 wurde im Herzen der Gemeinde Markt Piesting unter Mitbeteiligung von Jung und Alt ein Generationenpark errichtet.

Vesna Urlicic

Die zentrale Lage des Generationenparks in Piesting nahe dem Ortszentrum sowie der angrenzende Radweg erleichtern die Erreichbarkeit auch für die ältere Generation. Ihre Wünsche wurden im Mitbeteiligungsprozess gesondert erhoben: Andere Menschen treffen zu können und gemeinsam etwas zu tun, ist für diese Altersgruppe eine wichtige Motivation, um einen Bewegungspark aufzusuchen. Die Möglichkeit des Zusammenkommens von Jung und Alt an einem zentralen Ort ist den Seniorinnen und Senioren ein Anliegen. Deshalb sollten unterschiedliche Sitzgelegenheiten an Positionen, an denen man einen guten Überblick über das Geschehen hat, sowie ein entsprechendes Bewegungsangebot vorgesehen werden, natürlich zugeschnitten auf die jeweilige Nutzergruppe. Auch wenn die Bepflanzung mit Bäumen noch nicht in vollem Umfang gegeben ist, wurden Obstbäume als Schattenspender und

Duffhecken als sinnliche Elemente zur Parkgestaltung vorgesehen. Um den integrativen Charakter des Generationenparks zu unterstreichen, erschließt sich das Areal über einen barrierefreien Hauptweg, der in einen zentralen Platz mündet. Von hier aus sind die Aktivitäten für die unterschiedlichen Zielgruppen erreichbar. So findet sich hier eine barrierefreie, unterfahrbare Wasser-Sandspielstelle als Ergänzung zu einem Wasserlauf am Hügel, die den Beginn des Spielbereiches für die Jüngeren und Jüngsten (unmittelbar angrenzend befindet sich auch der Kindergarten) darstellt. Dieser Bereich bietet neben Klassikern wie Hangrutsche, Schaukel, Balancierelementen und Tastweg auch ein mehrfaches Bodentrampolin und eine Doppelseilbahn. Ein Funcourt mit einer Sitzplattform unter einem Baum und ein kleiner Pavillon bilden ein Highlight für die

etwas Älteren. Der Bereich für die Jugendlichen mit entsprechenden Fitnessgeräten liegt etwas abseits. Damit kommt man dem Wunsch dieser Zielgruppe nach Rückzug entgegen, aber auch der Norm, die eine Abgrenzung dieser Elemente zu üblichen Spielgeräten fordert. ■

INFORMATIONEN:

NÖ Familienland GmbH, Projektteam
Spielplatzbüro, T: 02742 9005-13487,
www.noefamilienland.at.





Bewusste Medienauswahl

Medien-Neuerscheinungen für Familien

Für Sie rezensiert von Andrea Kromoser,
 Marion Fahrngruber und Gerhard Pölsterl

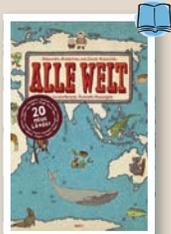
Literatur



Hier sind wir.

Anleitung zum Leben auf der Erde

Von Oliver Jeffers
Aus dem Engl. v. Anna Schaub
Nord Süd 2018, ISBN 978-3-314-10453-4



Alle Welt | Das Landkartenbuch

Von Aleksandra Mizielinska
und Daniel Mizielinski
Aus dem Pol. v. Thomas Weiler
Erweiterte Auflage
Moritz 2018, ISBN 978-3-89565-370-4



Hallo, Walfisch!

Eine Erzählung aus Lettland
Von Lauris Gundars und Anete Melece
Aus dem Lett. v. Matthias Knoll
Baobab Books 2018
ISBN 978-3-905804-87-4

Hier sind wir

Für Kindergarten- und Volksschul-
kinder und als Geschenk zur Geburt
Füreinander verantwortlich

Oliver Jeffers lädt zu einem Rundgang über die Erde. Wir starten dort, wo alles beginnt, inmitten von Land und Wasser. Dann betrachten wir den Himmel, um danach bei uns anzukommen. „Es gibt Menschen in allen Formen, Größen und Farben. Wir sehen zwar unterschiedlich aus, verhalten uns anders und klingen verschieden, aber lass dich nicht täuschen: Wir alle sind Menschen.“ Dieses Bilderbuch spricht Weltzusammenhänge an und versteht sich als eine sachliche, philosophische und auch kunstvolle „Anleitung zum Leben auf der Erde“. Oliver Jeffers hat das Buch seinem neugeborenen Sohn gewidmet. Der Vater heißt das Kind willkommen und versucht, in Worte und Bilder zu fassen, was es für ihn heißt, auf diesem Planeten zu leben. Er sagt: „Ich bin bei dir. Wenn ich mal nicht da bin, dann sind andere hier – all die anderen in ihren unterschiedlichen Formen, Größen und Farben.“

Alle Welt

Für Volksschulkinder und
für die ganze Familie
Überall zu Hause

Das beliebte Landkartenbuch hat eine Neuauflage bekommen! Aleksandra Mizielinska und Daniel Mizielinski haben ihr Werk um 20 Länder erweitert. Mit dabei sind jetzt auch die Slowakei, Ungarn, die Türkei, Korea und der Iran. Jedem der Länder ist eine großformatige Doppelseite gewidmet, die illustrierte Landkarte wird mit Bildern über das Leben im jeweiligen Land be-

spickt. Städte, Gebirgszüge und Flüsse sind eingezeichnet, Menschen, Tiere, Pflanzen, Sehenswürdigkeiten und andere Besonderheiten werden erwähnt. In der Nähe der türkischen Stadt Izmir beispielsweise sind im Norden die Ruinen von Troja zu sehen, weiter östlich wachsen Smyrna-Feigen und Granatäpfel, während sich ein Skifahrer südlich der Stadt Bursa über die Seite schwingt. Beste Reisebedingungen für Detailverliebte und Mit-dem-Finger-auf-der-Landkarte-Reisende!

Hallo, Walfisch!

Für Volksschulkinder
Generationenbuch

Großvater und Enkelin, genannt Walfisch und Mücke, spielen und basteln zusammen, sie spazieren durch den Park. Die beiden sprechen auf Augenhöhe, verbringen gerne Zeit miteinander. Nur etwas mag Mücke nicht an Walfisch: Wenn er auf eine Frage mit einer weiteren Frage antwortet. Lauris Gundars rückt kleine Zwischenmenschlichkeiten in den Vordergrund, lässt Emotionen Raum zum Entfalten und gibt seinen Figuren eine große Portion Humor sowie Gedanken- und Redegewandtheit. Die Illustrationen Anete Meleces sind mit Filzstiften gemalt, sorgen für die farbenfrohe-schwungvolle Grundstimmung der Geschichte und schenken den einzelnen Charakteren zusätzliche Sympathiepunkte. Obwohl: Diese Sympathie muss sich Walfisch jetzt erst mal zurückerobern! Für den Großvater wird es nämlich Zeit, ein paar Dinge neu zu bedenken, Verantwortung zu übernehmen und klare Antworten zu geben. ■



Literatur



Analoge Spiele



Digitale Spiele



Rund ums Taschengeld

Ravensburger

Jedes Kind erhält Taschengeld, das dann auf dem Rummelplatz geschickt eingeteilt werden soll. Dabei müssen bestimmte Aufgaben erledigt werden, beispielsweise Essen kaufen oder sich einen Herzenswunsch erfüllen. Das Spiel ist äußerst ansprechend aufbereitet und logisch durchdacht und das Spielgeld sehr stabil gestaltet. „Rund ums Taschengeld“ ist für Volksschulkinder ab sechs Jahren bestens geeignet, die Merkfähigkeit zu fördern und den Umgang mit Geld auf einfache und lustige Weise zu vermitteln. ■



Der Natur auf der Spur

Ravensburger

Bei diesem Spiel wird Kindern ab vier Jahren spielerisch Wissen über Tiere und Bäume vermittelt. Es gibt mehrere Spielideen. „Spurensuche“ ist eine der Varianten, bei der es gilt, Spuren den richtigen Tieren zuzuordnen. Es wird sehr spannend, da diese Aufgabe gelingen soll, bevor es Nacht wird. Die Karten sind doppelt bedruckt, wodurch es auch eine Profi-Variante für Kinder ab fünf Jahren gibt. Schön ist, dass es in der Spielanleitung eine kurze Beschreibung zu den jeweiligen Tieren und Bäumen gibt. ■



„Paw Patrol - im Einsatz“

Bandai Namco Entertainment, 05.11.2018
Plattform: Nintendo Switch, PS4

Ein Jump & Run Spiel, das sich an junges Publikum (BuPP-Altersempfehlung: 4 bis 7 Jahre) richtet. Vorlage ist die Kinderserie „Paw Patrol“. Die Aufgabe der Spielenden ist es, in Not geratenen Tieren und Personen zu helfen. Um das zu bewerkstelligen, müssen die Mitglieder der Paw Patrol durch die Spielwelt navigiert werden, dabei Leckerlis sammeln, simple Minispiele lösen und Hindernisse umgehen. Am Ende jedes Levels bedankt sich die gerettete Person oder das gerettete Tier. Pädagogisch positive Effekte: räumliche Vorstellung und Vermittlung von gesellschaftlich wünschenswertem Verhalten wie Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit. ■



Das Spiel mit dem Essen

Piatnik

„Das Spiel mit dem Essen“ ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. In jeder der sechs Lebensmittelgruppen des Ernährungskreises soll ein Chip mit dem Symbol „Daumen hoch“ gesammelt werden. Dazu gibt es - durchaus anspruchsvolle - Wissensfragen sowie Aufgaben, bei denen die Fitness getestet wird. In der Spielanleitung werden die Fitnessübungen genau erklärt und es gibt darin auch ein kleines Ernährungs- und Gesundheitslexikon. Ein lehrreiches Spiel über gesunde Ernährung mit Bewegung für die gesamte Familie. ■



Erforsche den Körper

Ravensburger

Kinder ab vier Jahren helfen Doktor Durchblick, das Skelett und vieles mehr zu entdecken. Ziel ist es, alle Körperteile richtig zuzuordnen. Je nach Spielvariante gewinnen entweder alle gemeinsam oder jene/r Spieler/-in mit den meisten Körperteil-Plättchen. Dabei ist auch Merkfähigkeit gefordert, da die Plättchen nur ein paar Sekunden angesehen werden dürfen, bevor der jeweilige Körperteil mit dem Untersuchungstab gefunden werden soll. „Erforsche den Körper“ ist ein nettes Lernspiel für wissbegierige Kinder. ■



„ELOH“

Broken Rules Interactive Media GmbH,
11.10.2018 | Plattform: Android, iOS

Im Puzzle-Spiel ELOH müssen Bälle mit Hilfe von Blöcken und anderen Elementen zum Ziel geführt werden. Diese lassen sich dabei mit dem Finger auf vordefinierte Plätze verschieben oder drehen, sodass die fliegenden Bälle in bestimmte Richtungen und schließlich ins Ziel gelenkt werden. Jedes Objekt erzeugt einen bestimmten Ton, wenn eine Kugel darauf trifft, was dafür sorgt, dass jedes der 85 Levels ein selbst „komponiertes“ musikalisches Erlebnis ist. Die Puzzles bleiben durch das stete Einführen zusätzlicher Spielelemente abwechslungsreich und der angenehm steigende Schwierigkeitsgrad sorgt für eine knackige Herausforderung ohne Frustrationsmomente. Bevor man ins nächste Level wechselt, kann man dem selbst „komponierten“ Musikstück noch lauschen. Empfohlen ab 7 Jahren. ■

INFORMATIONEN:

Andrea Kromoser ist freie Germanistin. Im Rahmen ihrer Initiative „Familienlektüre“ erzählt sie Erwachsenen von Büchern für Kinder: www.familienlektuere.at | Sozialpädagogin **Marion Fahrngruber** von der NÖ Familienland GmbH rezensiert unsere Spiele, **Gerhard Pölsterl** ist Projektleiter der BuPP (www.bupp.at) und empfiehlt digitale Spiele.

Ich bin für DEIN Glück verantwortlich ...

... und für MEINES!
Ein Plädoyer für starke Eltern.

Marion Brugger

Manchmal ist es schwierig, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wenn man Mutter oder Vater wird, wird alles noch komplizierter. Von allen Seiten regnet es gut gemeinte Ratschläge auf das elterliche Haupt. Dazu kommen Erziehungsratgeber und Werbungen, in denen lächelnde Supermamis und vollkommen entspannte Papas scheinbar mühelos Karriere, Kind und Haushalt managen. Angesichts der hohen Erwartungen, denen es gerecht zu werden gilt, fühlen wir uns verunsichert. Doch stopp! Wir dürfen nicht zulassen, dass wir unsere Integrität aufgeben! Wie sollten wir denn sonst die unserer Kinder schützen können? Die Verantwortung, die wir für unsere Kinder haben, darf nicht zu

unserer persönlichen Reifeprüfung werden, in der wir stets schweißgebadet der nächsten richtigen Antwort hinterherhetzen. Erziehung verlangt nach Entschleunigung. Ausatmen, durchatmen und sich Zeit nehmen, Wurzeln zu schlagen – das wäre für uns alle wichtig. Wir ziehen unsere Kinder schon seit zweieinhalb Millionen Jahren groß, und nur einen Bruchteil dieser Zeit haben wir

Kindern mit Achtsamkeit und Respekt begegnen

gemeint, dafür Berge von Erziehungsratgebern zu benötigen. Es geht nicht darum, Regeln aufzustellen oder sich in ein pädagogisches Erziehungskonzept einzuordnen. Was unsere Kinder brauchen, sind Eltern, die sich auf ihren Instinkt verlassen. Mütter und Väter, die ein klares Selbstbild haben und ihren Kindern gegenüber unverfälscht ehrlich agieren. Wir müssen die Beziehung zu unseren Kindern mit Achtsamkeit und Respekt pflegen und das – wann immer es uns möglich ist – am besten auf Augenhöhe. Kinder haben sensible Antennen dafür, was uns ehrlich am Herzen liegt. Kein noch

so gut gemeinter Ratschlag, keine Erziehungsmethode wird fruchten, wenn wir nicht zu einhundert Prozent dahinterstehen. Das bedeutet: Unsere Kinder brauchen Vorbilder, keine Pädagogen. Regellos heißt dabei nicht haltlos. Die Grenzen, die wir brauchen und die für unsere eigene Ordnung im Leben wichtig sind, sollen wir auch unseren Kindern zeigen, damit auch sie eine Stütze haben, die ihnen Sicherheit gibt. Erziehung ist in diesem Sinne eine aktive Lebenswegbegleitung, also eine bewusste Hinwendung zum Kind. Wir stehen uns damit nicht aus der Verantwortung, aber wir können lernen, entspannter zu sein. Unsere Kinder brauchen mehr als alles andere Eltern, die authentisch sind – auch in der Beziehung zu ihnen. Wenn wir uns ehrlich für unsere Kinder interessieren, lernen wir, sie zu verstehen. Wie wertvoll sind doch jene Momente, in denen wir unseren Kindern begegnen und sie voller Neugier kennenlernen dürfen. Ganz besonders sollten wir uns daran erinnern, dass Erziehung Spaß macht. Und dann? Am besten wäre es wohl, die gemeinsame Zeit einfach zu genießen. ■

INFORMATIONEN:

Marion Brugger ist Mutter einer kleinen Tochter und arbeitet als Volksschullehrerin. Im Jahr 2014 absolvierte sie den Masterlehrgang „Gifted Education – Begabungsförderung“.



Schaufenster



LEOPOLD-FIGL-MUSEUM

Das Leopold-Figl-Museum in Rust zeigt das Leben des ehemaligen Bundeskanzlers in Wechselwirkung mit seinem Umfeld. **Besuchsmöglichkeit:** Nur gegen telefonische Voranmeldung bei der Museumsbetreuerin, Frau Kornhofer, unter der Telefonnummer 02275/4272 oder im Gemeindeamt Michelhausen

unter 02275/5241 (1. November bis Ende Februar geschlossen)
Eintrittspreise: Erwachsene: € 3,00, Senioren: € 2,50
Kinder: € 1,00 (Freier Eintritt mit Familienpass)

Museumsstraße 8, 3451 Rust im Tullnerfeld

BEZAHLTE ANZEIGE



ALBERTOS INSPEKTOR X

Inspektor X und die verlorene Halskette. Der Publikumsliebling aus dem Musikverein besucht im Rahmen der LOISIARTE Langenlois und wird den spannenden Fall lösen. Ganz nebenbei bringt er den Kindern klassische Musik näher und lädt sie zum Mitmachen ein. Alberto und das Linzer Tortenorchestern mit Werken von Amilcare Ponchielli, Georg Friedrich Händel, Claude Debussy, Johann Strauß Sohn u.a.

LOISIARTE Musik & Literatur im LOISIUM
www.loisiarte.at

BEZAHLTE ANZEIGE

URLAUB MIT VIEL FREIRAUM im VILA VITA Pannonia

Das Hotel und Feriendorf VILA VITA Pannonia bietet auf 200 Hektar einzigartigen Urlaubsgenuss im burgenländischen Seewinkel. Ganz gleich, ob in einer der zahlreichen Sport-Einrichtungen, im weitläufigen Wellness- und Sauna-Parc, bei dem kulinarischen Angebot oder beim Kinderprogramm in der Villa Kunterbunt - von der ersten Minute an stehen im VILA VITA Pannonia Wohlfühlen und Genießen im Vordergrund.

27 Hotelzimmer, 8 Suiten, 5 Appartements und 127 Bungalows vereinen sich zu einem weitläufigen Dorf mit typisch burgenländischem Charakter. Geprägt ist dieser ganz besonders durch den angrenzenden Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel mit seiner weiten Steppenlandschaft, den zahlreiche Salzlacken und die unvergleichliche Tier- und Pflanzenwelt.

Informationen und Kontakt: VILA VITA Pannonia ****
Storchengasse 1, 7152 Pamhagen | **Tel** +43/2175/21 80-0
E-Mail info@vilavitapannonia.at | www.vilavitapannonia.at

BEZAHLTE ANZEIGE



GMOA OIM GSCHNAS

DER Actionberg für sportlich-ambitionierte kleine und große Ski- und Snowboardfans, die Gemeindealpe Mitterbach, lädt am **2. März** wieder zum bereits legendären **Faschingsbash & Gmoi Oim Gschnas**. Unter dem Motto „Rein ins Kostüm und rauf auf den Berg“ warten 15,5 Pistenkilometer und ein buntes Faschingsprogramm für Jung und Alt.
Tipp: Die verkleideten Gäste erhalten ermäßigte Liftkarten!



Gemeindealpe Mitterbach | www.gemeindealpe.at
NÖVOG-Infocenter 02742 360 990-1000

BEZAHLTE ANZEIGE



10% Ermäßigung
auf Ihren Aufenthalt bei
teilnehmenden Bauernhöfen!

*lt. aktuellem Vorteilsgeberkatalog ausgenommen Ferienzeiten (Weihnachts-Semester- und Osterferien sowie die Zeit von 29. Juni bis 8. September 2019)

Große Erlebnisse für kleine Leute
Urlaub am Bauernhof in Niederösterreich

Wiesen zum Toben, Bäume zum Klettern, Tiere zum Anfassen, Wälder zum Wandern und viele spannende Ausflugsziele sorgen für jede Menge große Erlebnisse für kleine Gäste. Die Bauersleute laden dazu ein, bewusst zu erleben: die Natur, das Essen, die Menschen. So muss Familienurlaub sein!

Finde deinen perfekten Urlaubsbauernhof unter

www.landurlaub.at

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



BEZAHLTE ANZEIGE

Der Guglzipf ruft

Der Hausberg der Triestingtal-Metropole Berndorf ist ein wunderbar wanderbarer, ein weniger als 500 Meter hoher Winzling, aber dennoch ein richtiger Familien-Erlebnisberg.

Andi Dirnberger

Das größte Erlebnis gleich vorweg: Auf dem 473 Meter hohen Guglzipf, der Berndorf somit um 159 Meter überragt, steht eine 34 Meter hohe Aussichtswarte. Diese wurde 1990/91 errichtet, davor gab es aber schon seit 1902 eine Holzwarte. 135 Stufen muss man zurücklegen, um die heute offiziell „Franz-Bichler-Warte“ genannte Aussichtsmöglichkeit zu genießen. Die Warte überragt die Bäume bei Weitem, die Aussicht ist aufgrund der geringen Seehöhe dennoch lokal begrenzt,



Die imposante Franz-Bichler-Warte.

für Kinder aber überwältigend. Der vielleicht schönste Blickfang ist die Meyringer-Warte in westlicher Richtung auf dem 1.037 Meter hohen Hocheck. Aber beginnen wir von vorne: Der Guglzipf ist der westliche Ausläufer des Jauling und aus allen Himmelsrichtungen erwanderbar, aber auch mit dem Auto erreichbar. Von Berndorf-Veitsau (Richtung Hernstein) biegt man nach Kleinfeld ab und fährt schließlich eine Staubstraße bis vor die „Haustüre“ von Warte und Waldhütte.

Komm doch mit dem Zug!

Die Königsidee wäre es allerdings, einen Ausflug mit einer Zugfahrt zu kombinieren! Mit der Südbahn bis Leobersdorf und dann mit der Triestingtal-Bahn bis Berndorf, Berndorf-Fabrik oder St. Veit. Dabei ist nicht nur die Zugfahrt ein Erlebnis, auch die historischen Haltestellen – besonders St. Veit a. d. Triesting – sind sehenswert! Von Berndorf-Stadt ist der Mühlsteig der kürzeste Aufstieg und dauert, vorbei am Krupp-Denkmal, keine halbe Stunde. Kaum länger dauert es über den Sängler-Steig. Der Einstieg ist ein kurzes Stück flussabwärts. Die Unterstandshütte auf der ersten Anhöhe steht auf einem Fundament der bis 1959 in Betrieb gewesenen Transportbahn, die Braunkohle von Grillenberg nach Berndorf in die Fabrik transportierte. Ein Ausstieg in Berndorf-Fabrik ist auch lohnend und etwas mehr Wanderung, besonders schön ist es aber von St. Veit aus. Die kürzere Variante führt über

die Waldsiedlung, die längere zuerst zum Dreibrüderbaum, dann durch eine Halb-Schlucht, am wunderschön gelegenen Golfplatz Enzesfeld vorbei und schließlich über eine Jagdhütte und das Aich-Kreuz zum Guglzipf.

Waldlehrpfad, Spielplatz, Aussicht

Rund um den Guglzipf wurde ein Waldlehrpfad mit schönen Schautafeln angelegt. Es gibt einen Spielplatz, sogar einen kleinen Fußballplatz, eine Kegelbahn (die man allerdings reservieren sollte), eine schöne Aussicht auf die Stadt Berndorf mit der dominanten Kuppel der Margaretenkirche, die der Karlskirche in Wien nachempfunden ist, und vor allem: die Waldhütte! Sie besteht schon seit 1908 und wird seit vielen Jahren von Manfred Maramara und seiner Familie ganz wunderbar und mit viel Herzblut bewirtschaftet! Hier erwartet Sie deftiges aus der Pfanne, eine eigene Kinderkarte und Süßes in großer Auswahl. Aber bitte immer ein Auge auf den Fahrplan behalten, denn so viele Züge fahren nicht am Wochenende! Mit 30 Minuten für den Rückweg ist man auf der ganz sicheren Seite! ■

INFORMATIONEN:

Franz-Bichler-Warte, ganzjährig geöffnet, Waldhütte Guglzipf, ganzjährig geöffnet ab 9 Uhr, DO und FR Ruhetage. www.guglzipf.at

NIEDERÖSTERREICHISCHER

FAMILIENPASS

noe.familienpass.at



WILLKOMMENER FAMILIEN-ZUWACHS

Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber

Die angegebenen Vergünstigungen gelten für die auf dem Familienpass eingetragenen Personen nur bei gleichzeitiger Konsumation bzw. Inanspruchnahme einer Leistung durch den Familienpass-Inhaber. Der Familienpass muss vor der Bestellung vorgewiesen werden.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der neuen Vorteilsgeber.

Den aktuellen Stand aller Vorteilsgeber finden Sie im Internet unter noe.familienpass.at sowie im jährlich erscheinenden Vorteilskatalog.

- Information Wickeltisch Spielplatz Spielecke/Zimmer
- Kinderspeisekarte Kinderhochstuhl Barrierefrei
- Auch für Familienpass/karten-Inhaber anderer Bundesländer

AMSTETTEN NEUHOFEN



RS Elektrotechnik GmbH Roland Steinlesberger

10 % Erm. vom Listenpreis auf das Standard-Schaltermaterial von Berker (S.1 polarweiß matt) und von Gira (Sys.55 reinweiß glänzend) sowie auf eine Sat-Anlage der Fa. Triax inkl. Monteurstunden der Sat-Anlage.

3364 Neuhofen an der Ybbs, Rosenstr. 3
Tel.: 0 74 75/53 4 15 | E-Mail: office@rs-elektrotechnik.at
www.rs-elektrotechnik.at

AMSTETTEN SEITENSTETTEN



Haarmanufaktur Raaber

Mo-Do Haarschnitt für Kinder -5 J. € 5,-, 6-12 J. € 13,- (statt € 14,50). Unser junges dynamisches Team kümmert sich mit vollem Einsatz und viel Feingefühl um Ihre Frisur. ÖZ finden Sie online.

3353 Seitenstetten, Steyrer Str. 8
Tel.: 0 74 77/42 4 28 | E-Mail: info@haarmanufaktur-seitenstetten.at
www.haarmanufaktur-seitenstetten.at

AMSTETTEN ST. VALENTIN



irx KAROSSERIE GmbH

Kostenloser Ersatzwagen während der Reparaturdauer, sowie Innen- u. Außenreinigung. Direktverrechnung mit allen Versicherungen. Reparatur aller Fahrzeugmarken. Karosseriearbeiten, Lackierung, Glasschäden, spot-repair.

4300 St. Valentin, Wiener Str. 8
Tel.: 0 74 35/53 1 11 | E-Mail: office@irx.at
www.irx.at

AMSTETTEN WOLFSBACH

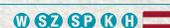


Gasthof Reisinger

Ein alkoholfr. Getränk (0,33 l) für die am Familienpass eingetragenen Kinder bei Vollkonsumation der Eltern oder Großeltern. Familienpass bei Bestellung vorweisen. Regionale, gutbürgerliche Küche. Di + Mi Ruhetag

3354 Wolfsbach, Haager Str. 21
Tel.: 0 74 77/82 14 | E-Mail: christa@gh-reisinger.at
www.gh-reisinger.at

AMSTETTEN YBBSITZ



Gasthof „Zum goldenen Hirschen“

Softeis im Sommer u. Fruchtsaft (0,25 l) im Winter für Kinder -14 J. kostenlos. Familienpass bei Bestellung vorweisen! Gastgarten, Familienfeiern, Hochzeiten, Saal bis 250 Pers., gutbürgerliche Küche! Mo u. Di Ruhetag.

3341 Ybbsitz, Markt 9
Tel.: 0 74 43/86 3 00 | E-Mail: office@goldenerhirsch.info
www.goldenerhirsch.net

HORN IRNFRITZ



Biohof Sauwohl Karl Erdinger

10 % Erm. auf Ihren Aufenthalt, ausgen. Ferienzeiten (Weihnachts-, Semester- u. Osterferien sowie von 1.7.-15.9.). 4 Top ausgestattete Doppelzimmer od. 1 Ferienwohnung für 3-8 Personen, WLAN, Indoorspielplatz uvm.

3754 Irnfritz, Nondorf an der Wild 1
Tel.: 0 29 86/67 22 | E-Mail: office@biohof-erdinger.at
www.UrlaubamBauernhof.at/biohof-erdinger



KREMS STADT



Trachten-Outlet Wachau in Krems

15 % Erm. (ausgen. Aktionen). Trachten Sie nach dem Original. Wir arbeiten mit 20 österr. Partnerfirmen zusammen. Ganzjährig laufende Aktionen. ÖZ: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr u. Sa 9.00-17.00 Uhr.

3500 Krems, Schwedeng. 2

Tel.: 0 27 32/73 133 | E-Mail: maisi@maisi.at
www.maisi.at

MÖDLING



KOCHKISTE - vegetarisches Bio Bistro Monika Miedler

1 Energiekugel u. 1 Kracherl kostenlos für ein Kind bis 15 J. wenn 2 Hauptspeisen konsumiert od. mitgenommen werden. Bei uns wird tägl. mit frischen Bio Zutaten gekocht, vegetarische u. vegane Gerichte für Groß u. Klein.

2340 Mödling, Hauptstr. 30

Tel.: 0699/18 42 10 20 | E-Mail: office@kochkiste.at
www.kochkiste.at

MÖDLING



Wichtelkram Spielwarenladen Dein Kidsconceptstore in Mödling

5 % Erm. auf Spielwaren der Marke DJECO. Nachhaltige, pädagogisch wertvolle u. kindgerecht designte Spielwaren rund um Kinder von 0-10 J. u. sozialer Treffpunkt für Familien.

2340 Mödling, Hauptstr. 56

Tel.: 0 22 36/86 51 92
www.wichtelkram.at

SCHEIBBS GÖSTLING/YBBS



Glückshaus Intersport Fahrberger

10 % Erm. auf Bekleidung u. Schuhe f. am Familienpass eingetr. Kinder (bis zum vollendeten 18. Lj). Nicht mit Aktionen/Werbegutscheinen kombinierbar. Mode f. alle, Trachtenmode, Sportartikel/-bekleidung, Ski-/Radverleih.

3345 Göstling/Ybbs, Göstling Nr. 51

Tel.: 0 74 84/50 66 | E-Mail: office@glueckshaus.at
www.fahrberger.at

SCHEIBBS LACKENHOF



Kletterquaxi - Industriebergsteiger Dietmar Haberfellner

5 % Erm. auf eine Arbeitsstunde im Seil u. Gurt. Mein Aufgabengebiet: Reinigung, Instandhaltung, Sicherung, Montagen sowie Baumabtragungen. Durch das Arbeiten mittels Seilsicherung fallen keine Kosten für Gerüste etc. an

3295 Lackenhof, Weitental 31

Mobil: 0660/65 38 215 | E-Mail: info@kletterquaxi.at
www.kletterquaxi.at

SCHEIBBS WIESELBURG



Intersport Fahrberger City Center Wieselburg

10 % Erm. auf Bekleidung u. Schuhe für am Familienpass eingetragene Kinder (bis zum vollendeten 18. Lj.). Nicht mit Aktionen oder Werbe-Gutscheinen kombinierbar. Familienfreundliches Sportgeschäft mit Kinderabteilung.

3250 Wieselburg, Wiener Str. 3

Tel.: 0 74 16/53 1 83 | E-Mail: intersport@fahrberger.at
www.fahrberger.at

SCHEIBBS WIESELBURG



Kamm & Schere Friseursalon Wieselburg

Damen, Herren und Kinder erhalten 5 % Erm. auf ALLES (Friseurleistung und Marken-Produkte). Kinder u. Jugendliche bis 15 J. erhalten eine „Junior-Tüte“ mit Überraschungen!

3250 Wieselburg, Wiener Str. 10

Tel.: 0 74 16/54 4 68 | E-Mail: andrea@kammundschere.com
www.kammundschere.com

ST. PÖLTEN STADT



Maisi's Trachtenoutlet in St. Pölten Traisenpark St. Pölten, TOP 40

15 % Erm. (ausgen. Aktionen). Trachten Sie nach dem Original. Wir arbeiten mit 20 österr. Partnerfirmen zusammen. Ganzjährig laufende Aktionen. ÖZ: Mo-Mi 9.00-18.30 Uhr, Do u. Fr. 9.00-19.30 Uhr u. Sa 9.00-18.00 Uhr.

3107 St. Pölten, Dr. Adolf-Schärf-Str. 5

Tel.: 0 27 42/28 4 61 | E-Mail: maisi@maisi.at
www.maisi.at

ST. PÖLTEN LAND



„Apart Dirndltal“ Helga und Werner Krückel

10 % Erm. auf Ihren Aufenthalt, ausgen. Ferienzeiten (Weihnachts-, Semester- u. Osterferien sowie von 1.7.-15.9.). 2 voll ausgestattete Apartments laden zum Ausspannen ein. Idealer Ausgangspunkt für Ausflüge.

3211 Loich, Siedlung 23

Tel.: 0681/84 66 68 88 | E-Mail: apartment.dirndltal@gmail.com
www.privatzugast.at/apart-dirndtal

TULLN KLOSTERNEUBURG



Autohaus Bennewitz

8 % Erm. auf das Jahresservice Ihres Fahrzeuges. Seit mehr als 90 J. familiengeführte Fachwerkstätte in 4 Generationen. 24 Std. Schlüsselabgabe, Spengler- u. Lackierarbeiten bei allen Marken, Neu- u. Gebrauchtwagen.

3400 Klosterneuburg, Bachg. 4

Tel.: 0 22 43/32 8 65 | E-Mail: klosterneuburg@bennewitz.at
www.bennewitz.at

WR. NEUSTADT FROHSDORF



Freizeit & Pferd, Nina Daghofer, BA, Msc Integrative Reit- u. Voltigierpädagogin

25 % Erm. auf die 1. Std., 5 % Erm. auf den 1. Semesterkurs od. Reitcamp. 10 % Erm. auf den 1. Ausflug mit Picknick. Spiel u. Spaß mit Ponies u. Pferden für Kids ab 1,5 J. u. die ganze Familie!

2821 Frohsdorf, Augasse 9a

Tel.: 0681/84 11 65 54 | www.freizeitundpferd.at

www.facebook.com/freizeitundpferd

WR. NEUSTADT MUGGENDORF/PERNITZ



SCHIGEBIET UNTERBERG Das Naturschneeparadies

€ 2,- Erm. auf Tageskarten (Kinder & Erwachsene). Familienfreundliches Ski-Erlebnis ohne lange Wartezeiten, 16 Naturschnee-Kilometer, Kinderschiland, Funpark, urige Hütten, tolles Voralpenpanorama!

2763 Muggendorf/Pernitz, Thal 48

Schneetelefon: 0 26 32/72 4 38

www.schigebiet-unterberg.at

ÜBERREGIONAL KÄRNTEN



Sonnenhotels- und Resorts an Kärntens Seen Keutschach - Ossiach - Feldkirchen

10 % Erm. auf Zimmer und Apartments und Pakete der Preisliste. Kinder -17 J. individuell erm.! Sport- u. Freizeitprogramm, privater Seezugang, eigene Badestrände, Baby- und Kinderausstattung vor Ort! Kinderanimation!

Buchungshotline: + 43 42 43/22 02

E-Mail: zentralreservierung@sonnenresorts.at

www.sonnenresorts.at

ÜBERREGIONAL OBERÖSTERREICH



Mitmach-Museum Welios

20 % Erm. auf den Eintrittspreis (gültig -19 J.). Ein Haus voller Naturwissenschaften u. Technik, in dem 3.000 m² u. auf 3 Ebenen an 120 Mitmachexponaten gekurbelt, gedreht u. gedrückt werden kann. Kinder -6 J. frei.

4600 Wels, Weliosplatz 1

Tel.: 0 72 42/90 82 00 | E-Mail: info@welios.at

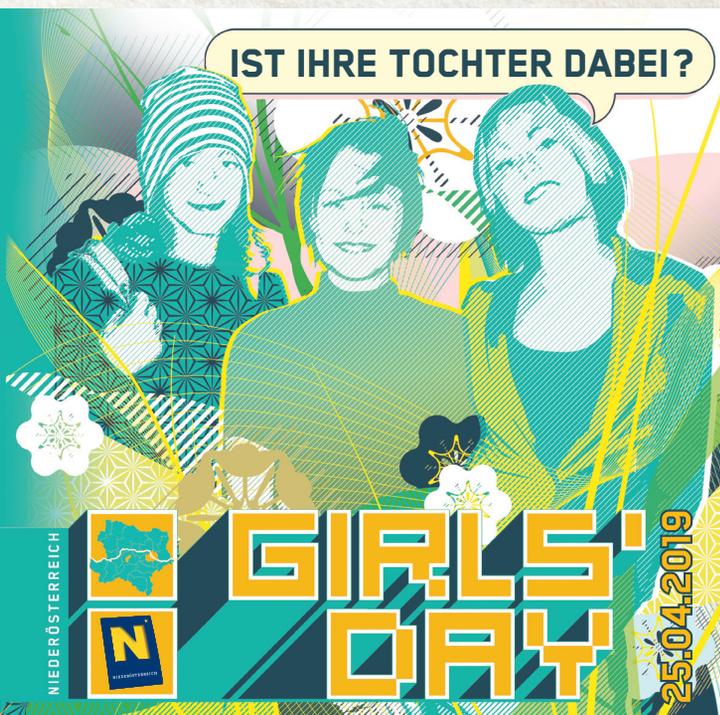
www.welios.at | www.facebook.com/Welios

Unternehmen und Institutionen öffnen an diesem Tag wieder die Tore speziell für Mädchen, die sich ihre berufliche Zukunft nicht erträumen, sondern konkret kennen lernen wollen.

Wie und was arbeitet man in Firmen, Büros, Redaktionsräumen, Werkstätten und Labors, wie findet man eigentlich einen Job und welche Ausbildung brauche ich überhaupt für welchen Beruf?

Auf neugierige Fragen gibt es Antworten von denen, die es wissen müssen - von Frauen, direkt im Berufsbereich zu erzählen und ihren Arbeitsplatz vorzustellen.

IST IHRE TOCHTER DABEI?



Anmeldungen von Schulen und Unternehmen sind bis 28. Februar 2019 möglich!
Infos und Anmeldemöglichkeit unter www.girlsday.cc

EINE INITIATIVE DES REFERATS GENERATIONEN DES AMTES DER NÖ LANDESREGIERUNG IN KOOPERATION MIT:



WERBUNG



Was ist los im NÖ Familienland?

Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick, das bietet Ihnen unser Veranstaltungskalender. Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!

1

NÖ Familienskitag

23.02.2019 | 9-16 Uhr
Schidorf Kirchbach
in Rappottenstein

2

Grafenegger Frühling

20.-22.04.2019 | 10-18 Uhr
Schloss Grafenegg

Am Osterwochenende heißt es im Schlosspark: "Musik, Kultur, Garten, Genuss".

3

Familienfest im Nationalpark Donau-Auen

28.04.2019 | 10-18 Uhr
schlossORTH
Nationalpark-Zentrum

Forschen und experimentieren im Nationalpark Donau-Auen.

4

NÖ Familienfest auf der Schallaburg

05.05.2019 | 9-18 Uhr
Schallaburg

5

NÖ Kinder Business Week

15.-19.07.2019
täglich von 7:30-17 Uhr
WIFI St. Pölten





6

Der Frühling macht Musik!

24.02.2019 | 16 Uhr
Festspielhaus St. Pölten

Konzert der Reihe erlebnis:musik für Kinder ab 6 Jahren

7

Puppenbühne Märchen an Fäden

03.03.2019 | 14:30-15:30 Uhr

Scheibbs,
Töpperschloss Neubruck

Faschingsstück für die ganze Familie ab ca. 3 Jahren: "Drache Funki und der Krapfenstreich"

11

Alice im Wunderland

30.03.2019 | 15 Uhr
Stadttheater Wiener Neustadt

Kindertheater

12

Ostermarkt auf Schloss Hof

30.03.-14.04.2019
und 20.-22.04.2019
Schloss Hof, Gutshof

Programm mit Osterhasenwerkstatt, Workshops u. Schaukochen

8

Matthäus Bär - Nichts für Kinder

09.03.2019 | 16 Uhr

Wolkersdorf

Kinderkonzert | Kinderunterhaltung mit Eltern-Entertainment
forumschlosswolkersdorf

13

KIDS DAY 2019

20.04.2019 | 10-18 Uhr
Amethyst Welt Maissau

Der große Tag für alle Kleinen in der Amethyst Welt Maissau.

9

Mineralientage

09.03.2019 | 13-18 Uhr

10.03.2019 | 10-17 Uhr

Brunn am Gebirge,
Veranstaltungszentrum BRUNO

Die faszinierende Welt der Minerale, Kristalle, Gesteine und Fossilien.

14

Mittelalterfest auf Aggstein

20.-22.04.2019 | 10-19 Uhr
Burgruine Aggstein

Märchenhaftes Mittelalter

10

KIJUBU - Kinder- und Jugendbuchfestival

30.03.-05.04.2019

Kulturbezirk St. Pölten

Literarische Entdeckungsreise mit Lesungen, Workshops, Theater und vielem mehr für Kinder und Jugendliche.

15

chorissimo! Niederösterreich singt 2019

11.05.2019 | 11 und 16 Uhr
Grafenegg, Auditorium

25 NÖ Kinder- und Jugendchöre feiern das große Chorfest des Jahres.



Jeder trägt Verantwortung

Therese (10) ist stolz, wenn sie für das Meistern von verantwortungsvollen Aufgaben gelobt wird. Ihre Oma Margret (70) hat immer versucht, Kindern schon früh einen verantwortungsvollen Umgang beizubringen. Freuen Sie sich beim Lesen der aktuellen Doppelspalte über die Gedanken der beiden!



Das Wort Verantwortung birgt viel Sinn in sich. Es bedeutet, für etwas Geschehenes einzustehen, dafür zu sorgen, dass etwas einen guten Verlauf nimmt. So ist es sehr wichtig, von klein auf zu lernen, Verantwortung zu übernehmen. Pflanzte man mit Kindern Blumen, erklärt man ihnen, was zu tun ist, um sie zum Blühen zu bringen, Verantwortung für die Pflanze zu übernehmen. Je früher man lernt, Verantwortung zu tragen, umso leichter hat man es später im „Erwachsenenleben“. Als ich ein Kind war, brachte ich einen jungen Hasen nach Hause. Mutter und Großmutter machten mich darauf aufmerksam, dass ich von nun an für dieses Lebewesen Verantwortung tragen muss. Jeden Tag habe ich Futter gesammelt, was nicht immer so angenehm war, und ich begriff, was es heißt, für jemanden da zu sein. Später wurde ich Kindergärtnerin und Horterzieherin, wo man naturgemäß eine ungeheure Verantwortung hat für die Kinder, die einem anvertraut werden. Auch meinen eigenen Kindern habe ich ein gutes Maß an Verantwortung beigebracht. Manche Menschen haben leider nie gelernt, für etwas einzustehen, möchten immer alles auf andere abwälzen. Unser ganzes Leben ist eine einzige Verantwortung: Wir sind der Umwelt gegenüber verantwortlich und sollten sie schonen, sodass auch unsere Enkel und Urenkel noch ein gutes Leben haben. Alle haben wir mehr oder weniger viel Verantwortung in unseren Berufen, damit alles reibungslos läuft, egal, ob wir den Müll entsorgen oder Direktor eines großen Betriebes sind. ■

Verantwortung bedeutet für mich, wenn man auf etwas aufpassen muss. Ich habe zum Beispiel die Verantwortung für meine Stoffpuppe Krümel, ich muss mich um sie kümmern.

Meine Mama und mein Papa sind dafür verantwortlich, dass es mir gut geht und mir nichts passiert. Darum sagt meine Mama auch manchmal „Nein“, wenn ich etwas möchte, weil sie weiß, dass das gefährlich ist.

Meine Lehrerin hat die Verantwortung, dass wir viel lernen und uns verbessern. Außerdem bekommen wir von unserer Frau Lehrerin auch kleine Aufgaben zugeteilt, damit wir lernen, diese gewissenhaft auszuführen, also die Verantwortung dafür zu übernehmen: Klasse sauber halten, Nachmittagsliste in die Direktion bringen, Bücherei ordnen und vieles mehr. Wenn wir dann dafür gelobt werden, sind wir stolz, weil sich die Frau Lehrerin auf uns verlassen kann.

Ich habe Sonnenblumenkerne angepflanzt und musste den Topf regelmäßig gießen, damit eine Blume daraus wird. Hätte ich das nicht gemacht, wäre sie vertrocknet - ich war für sie verantwortlich! Das ist nicht immer leicht, aber nur so lernt man das.

Damit ich es nicht vergesse: Wir alle haben eine gemeinsame Verantwortung! Wir müssen die Welt erhalten und dürfen sie nicht verdrecken. Darum bitte ich euch, dass ihr Plastiksackerl vermeidet, denn die schaden der Welt am meisten. ■



MACHEN SIE MIT!

Die „Familienzeit“ ist auf der Suche nach weiteren generationenübergreifenden Pärchen, die gerne zu einem von uns vorgegebenen Thema in dieser Rubrik schreiben möchten. Bei Interesse stellen Sie sich der Redaktion kurz per E-Mail über noe-familienland@noel.gv.at mit Namen, Alter und (Verwandschafts-)Beziehung vor.

NÖ Familienfest auf der Schallaburg

Sonntag, 5. Mai 2019 | 9-18 Uhr

Mit unseren Händen begreifen wir Wirklichkeit, erschaffen Neues und verrichten die tägliche Arbeit.
Erleben Sie das Familienfest mit allen Sinnen!

- Märchenbühne Der Apfelbaum mit „Hans im Glück“
- Geschichtenerzähler „Tormenta Jobarteh“
- Kreativ- und Bewegungsstationen
- Chillout-Zone mit Singer-Songwriter | Fotobox
- Backworkshop | Familien-Rätselspaß | Kinderschminken

Familienkarte € 10,- mit dem



**SERVICELEISTUNGEN
FÜR FAMILIEN**

www.noefamilienland.at



**SICHERHEIT
FÜR ALLE GENERATIONEN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Der NÖ Familienpass-Unfallschutz

- Top-Konditionen für alle Familienpassbesitzer
- Leistungen für Spitalsaufenthalt von Kindern und deren Begleitperson
- Schutz bei Dauerinvalidität, Unfallkosten, Knochenbruch und mehr
- **NEU:** Paket Aktiv^{plus} für Großeltern, Verwandte und Betreuungspersonen

Mehr Information auf www.nv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.